

Einladung

Gemeindeversammlung

Donnerstag, 21. Juni 2012, 19.30 Uhr
Mehrzweckhalle Fuchsrain

Aktenauflage: 4. Juni – 21. Juni 2012



Der Gemeinderat
wünscht Ihnen
eine schöne
Sommerzeit.



«Ohne Fleiss kein Preis!»

Liebe Bürgerinnen und Bürger

Dem Rechenschaftsbericht und der Jahresrechnung können Sie entnehmen, dass wir gegenüber dem Budget und dem Vorjahr auch dieses Jahr erneut einen erfreulichen, positiven Jahresabschluss auflegen können. Verantwortlich für dieses gute Ergebnis waren unter anderem die rigide Kostenkontrolle, gewisse positive Einmaleffekte wie auch die positive Steuerentwicklung bei den natürlichen Personen und bei den Aktiengesellschaften. Ferner konnten die Nettoinvestitionen vollumfänglich über das Jahresergebnis finanziert werden, was die Nettoschulden erneut und zum wiederholten Mal deutlich reduziert hat. Auch der integrierte Rechenschaftsbericht zeigt erneut auf, dass in den verschiedenen Abteilungen sehr viel und mit hoher Fach- und Methodenkompetenz gearbeitet wurde – ganz nach dem Motto «ohne Fleiss kein Preis!».

Allgemeiner Rückblick

Mit der vorliegenden Botschaft erhalten Sie einen vertieften und ausführlichen Einblick in die Geschäftstätigkeit des vergangenen Jahres. Zahlreiche, strategisch wichtige Projekte konnten erfolgreich eingeleitet oder abgeschlossen werden. Die Grafiken und die begleitenden Kommentare aus den verschiedensten Bereichen zeigen auf, dass erneut ein sehr erfolgreiches, intensives und arbeitsreiches Jahr hinter uns liegt. Dabei wurden nicht nur der Gemeinderat und die Verwaltung, sondern auch alle Mitarbeitenden aussergewöhnlich stark gefordert. Im Fokus des vergangenen Jahres standen neben sehr vielen Projekten und einer grossen Liste von Aufgaben aber zweifelsfrei zwei aussergewöhnliche Ereignisse an. Einerseits musste die zweite ausserordentliche Gemeindeversamm-

lung Klarheit zu den zurückgewiesenen Teilen der Bau- und Nutzungsordnung geben und andererseits musste eine tragfähige und vertretbare Lösung für die Grüngutentsorgung mit dem GAF und der Bevölkerung gefunden werden. Bei der Nutzungs- und Zonenplanung musste vor allem um eine Lösung bezüglich der zurückgewiesenen Einzonungen und des Substanzschutzes privater Liegenschaften gerungen werden. Obwohl vom Gemeinderat ein tragfähiger Kompromiss vorgeschlagen wurde, sorgten im Vorfeld der ausserordentlichen Gemeindeversammlung erneut zahlreiche Leserbriefe, Werbeplakate, Medienberichterstattungen und Internetinformationen für Verwirrung und hitzige Diskussionen. Mit über 800 Stimmberechtigten nahm dann erneut eine grosse Anzahl der Stimmberechtigten die Chance wahr, über die Zukunft unserer schönen Gemeinde mitzubestimmen. Nur der sehr guten Organisation sowie dem disziplinierten Verhalten aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer während der ganzen Veranstaltung war es zu verdanken, dass es trotz der grossen «Kulisse» verhältnismässig ruhig blieb. Auch dieses Mal waren die Organisation und die Leitung des Anlasses für alle Beteiligten eine riesige Herausforderung. Das geschenkte Vertrauen einer Mehrheit der Anwesenden brachte schliesslich den vom Gemeinderat gewünschten Erfolg. Einzig über die Frage des privaten Substanzschutzes muss, nach dem erneuten Nein, der Grosse Rat entscheiden. Auch die zweite Herausforderung, eine Lösung bezüglich der Grüngutentsorgung zu finden, war von Erfolg gekrönt. Dank einem privaten Anbieter, fairen Verhandlungen mit dem GAF und den Initianten konnte letztlich eine akzeptable, tragbare Lösung gefunden werden.

An dieser Stelle ist es mir ein Bedürfnis, allen ein grosses Kompliment und meinen Dank auszusprechen. Auch wenn im Vorfeld die verbalen Attacken und die harten Diskussionen ein hohes Mass an Konfrontation erreicht haben, wurden die demokratisch gefällten Entscheide akzeptiert, sodass anschliessend die gewünschte Ruhe in unser Dorf wieder einkehren konnte.

Im vergangenen Jahr durften wir anlässlich der Aktion «Möhlin blüht» im Sonnenpark den Kindern einen neuen, dreiköpfigen Drachen übergeben und zu Ehren unseres 10'000. Einwohners eine Erinnerungstafel enthüllen. Und nach diesem Highlight präsentierte sich die Gemeinde noch vor den Sommerferien mit einem Tag der offenen Tür zum Thema «sauberes Fricktal – sauberes Möhlin». Zudem konnte die grosse Gästeschar am Nachmittag, mit einem tollen Fest, die Fahrzeugeinweihung des neuen, überschweren Pionierfeuerwehrfahrzeuges mitfeiern.

Ausblick auf das laufende Jahr

Wie bereits in meinem letzten Editorial und in den vergangenen Finanz- und Investitionsplänen erläutert, stehen uns in diesem und in den nächsten Jahren grosse Projekte mit erheblichem Investitionsvolumen bevor. Eine Grossinvestition wird das Projekt Hochwasserschutz Möhlintal sein. Mit diesem Projekt, das gemeinsam von Bund und

Kanton wie auch von den Möhlintalgemeinden getragen wird, kann künftig die Sicherheit vor erheblichen Hochwassern in unserem Dorf stark verbessert werden. Durch die Investitionen in neue Schul- und Sporträume sowie die Sanierung der Rasenflächen stehen, aufgrund der heutigen strategischen Planung, vorläufig die letzten, grossen Aufwendungen im Schul- und Sportzentrum Steinli an.

Mit der Vorlage zur Sanierung der denkmalgeschützten Villa Kym wird die Strategie «Seniorenzentrum Stadelbach 2020» mit einer weiteren Etappe umgesetzt. Mit der Sanierung erwecken wir die Villa Kym aus dem jahrzehntelangen Dornröschenschlaf und schaffen attraktive und neue Wohnformen für ältere Menschen. Ganz nach dem Motto «Möhlin bewegt» stehen uns bis zu den Sommerferien aber auch diverse Grossanlässe bevor. Mit den Biodiversitätstagen, den Kantonalen Jugendmusiktagen und dem Kantonalen Schützenfest stehen grosse Ereignisse bevor, die für unsere Gemeinde eine Bereicherung darstellen.

Herzlichen Dank!

Erneut ist es mir ein grosses Anliegen, im Namen des gesamten Gemeinderates allen zu danken. In erster Linie danke ich allen freiwilligen und fleissigen Helferinnen und Helfern in den vielen Kommissionen und Arbeitsgruppen für ihren grossen Einsatz. Aber auch allen Vereinsvorständen und Mitgliedern, die mit grossem Engagement und viel Freude die Integration zwischen Einheimischen und Auswärtigen fördern und sich als Ausbilder und Vorbilder fast täglich für unsere Jugendlichen einsetzen, möchte ich danken. Mein Dank gilt auch allen Auftragnehmern und Lieferanten für die korrekte und speditive

Abwicklung der Projekte. Danken möchte ich wiederum auch allen Nachbargemeinden für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit, allen politischen Parteien und den politisch Aktiven für die kritische, faire und lösungsorientierte Begleitung der Geschäfte. Danken möchte ich an dieser Stelle aber auch Ihnen, geschätzte Bürgerinnen und Bürger, für die Toleranz, die vielen guten Gespräche und die vielen schönen und freudigen Begegnungen. Einen besondern Dank möchte ich auch an die Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat sowie an alle Mitarbeitenden richten. Sie sorgten mit ihrem persönlichen und grossen Engagement dafür, dass sich unsere Gemeinde vorwärts bewegt, damit die hohen Erwartungen der Bevölkerung erfüllt werden können.

Viel Freude und Spass wünsche ich Ihnen nun beim Lesen der interessanten Botschaft und ich freue mich auf weitere anspruchsvolle Gespräche sowie schöne Begegnungen.



Fredy Böni, Gemeindeammann

Traktanden

1. Protokolle.....	Seite 4
1.1 Protokoll ausserordentliche Gemeindeversammlung, 22. Sept. 2011	
1.2 Protokoll Gemeindeversammlung, 8. Dez. 2011	
2. Einbürgerungen.....	Seite 5
3. Rechnung 2011/Rechenschaftsbericht	Seite 5
4. Kreditbegehren.....	ab Seite 6
4.1 Verpflichtungskredit Gemeindeanteil Hochwasserschutz Möhlintal	
4.2 Verpflichtungskredit für den einmaligen Anteil am regionalen Hochwasserschutz der Gemeinde Möhlin	
4.3 Verpflichtungskredit für die Projektierung Neubau Dreifachturnhalle und Schulräume Steinli	
4.4 Verpflichtungskredit für die Sanierung der Rasenfelder Steinli	
4.5 Verpflichtungskredit für die Sanierung der Villa Kym	
5. Genehmigung Schulkreisvertrag Möhlintal für die gemeinsame Führung der Oberstufenabteilungen	Seite 17
6. Verschiedenes	

Traktandum 1

1.1 Protokoll der ausserordentlichen Versammlung vom 22. September 2011

Anlässlich der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 22. September 2011 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. **Protokoll der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 20. Oktober 2010**
2. **Ein- und Umzonungen**
 - 2.1 Gebiet Eselacher (Zuweisung in Landwirtschaftszone)
 - 2.2 Gebiet Bata-Areal (Um- und Einzonungen)
 - 2.3 Gebiet Breiti (Zuweisung in Landwirtschaftszone)
 - 2.4 Gebiet Leigrube (Einzonung)
 - 2.5 Gebiet Sportplatz Riburg (Umzonung)
3. **Kommunale Substanzschutzobjekte**
 - 3.1. Unterschutzstellung der Bauten, die im Eigentum der Öffentlichkeit stehen
 - 3.2 Unterschutzstellung von 16 Bauten im Privateigentum (Ablehnung)
4. **Teiländerung Bau- und Nutzungsordnung**
 - 4.1 Bata-Areal
 - 4.2 Substanzschutz

1.2 Protokoll der Versammlung vom 8. Dezember 2011

Anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung vom 8. Dezember 2011 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. **Protokoll**
2. **Einbürgerungen**
3. **Kreditabrechnungen**
 - 3.1 Feuerwehrfahrzeug
 - 3.2 Altlastensanierung Schiessanlage Schufelacher
4. **Kreditbegehren**
 - 4.1 Verpflichtungskredit über Fr. 815'000.– zur Ausrüstung der Schulen mit neuen Informatikmitteln
 - 4.2 Verpflichtungskredit über Fr. 1'700'000.– für die Wiederinstandstellung von Flurwegen und den Ausbau Brücke Forsthölzenen
 - 4.3 Verpflichtungskredit über Fr. 825'000.– für die Sanierung Industrieumfahrung (1. Teilabschnitt)
5. **Genehmigung Voranschlag 2012**
6. **Abschreibung Überweisungsantrag «Grüngutentsorgung»**

Antrag

Die Protokolle wurden durch die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission geprüft und für korrekt befunden. Sie können während der Aktenaufgabe beim Gemeindebüro eingesehen oder in Kopie bezogen werden. Ausserdem sind die Protokolle während der Aktenaufgabe auf der Internetseite www.moehlin.ch abrufbar.

Die Protokolle der Gemeindeversammlungen vom 22. September 2011 und 8. Dezember 2011 seien zu genehmigen.

Traktandum 2

Einbürgerungen

Die Einbürgerungskommission hat die nachstehenden zwei Einbürgerungsgesuche geprüft und durfte unter anderem feststellen, dass die Bewerberinnen über die nötigen Deutschkenntnisse und den verlangten Integrationsstand verfügen. Sie identifizieren sich mit den Regeln und Werten unserer Gesellschaft. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts.

Kein Referendum

Die Beschlüsse über die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts unterstehen nicht dem fakultativen Referendum. Dies ergibt sich aus dem Urteil des Bundesgerichtes, wonach über Einbürgerungen nicht an der Urne entschieden werden darf.

2.1 Serratore Letizia



Adresse: Hintere Dammstrasse 15
Geburtsjahr: 1997
Staatsangehörigkeit: Italien
Schule: Bezirksschülerin
In der Schweiz seit: Geburt
In Möhlin seit: Geburt

2.2 Serratore Fabiola



Adresse: Hintere Dammstrasse 15
Geburtsjahr: 1997
Staatsangehörigkeit: Italien
Schule: Sekundarschülerin
In der Schweiz seit: Geburt
In Möhlin seit: Geburt

Antrag

Den beiden vorstehenden zwei Bürgerrechtsbewerberinnen sei das Gemeindebürgerrecht der Gemeinde Möhlin zuzusichern.

Traktandum 3

Rechnung 2011/Rechenschaftsbericht

Die Rechnung 2011 mit Erläuterungen wie auch der Rechenschaftsbericht sind im Anschluss an die Berichte und Anträge des Gemeinderates vollständig abgedruckt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung.

Traktandum 4: Kreditbegehren

4.1 Verpflichtungskredit über Fr. 8'100'000.– (brutto) für den Gemeindeanteil am Hochwasserschutz Möhlintal

Der Hochwasserschutz ist Aufgabe der Kantone (Art. 2 des Bundesgesetzes über den Wasserbau vom 21. Juni 1991). Die Wasserbauverordnung vom 2. November 1994 beauftragt die Kantone, Gefahrenkataster und Gefahrenkarten zu erstellen und die Gefahrengebiete bei ihrer Richt- und Nutzungsplanung zu berücksichtigen (Art. 21 und 27 der Wasserbauverordnung). Die erstellten Gefahrenkarten sind eine Voraussetzung für Bundesbeiträge an den Wasserbau (Art. 1 und 3 der Wasserbauverordnung).

Der Kanton Aargau hat die Erstellung der Gefahrenkarte Hochwasser Fricktal in Auftrag gegeben und diese im Jahr 2008 vorgestellt. Die Gefahrenkarte Hochwasser Fricktal beinhaltet nebst drei weiteren Bächen auch den Möhlinbach. Die Gefahrenkarte zeigt einerseits die Schutzdefizite von einzelnen, betroffenen Gebieten in den Talgemeinden, aber auch erforderliche, bauliche Massnahmen in jeder Gemeinde auf. Zusätzlich wird auch ein regionaler Hochwasserschutz dargestellt. Unter diesem werden Eingriffe verstanden, welche sich nicht nur lokal auswirken, sondern eine ganze Region im Unterlauf des Baches betreffen. Namentlich sind dies Hochwasserrückhaltebecken, welche über ein Stauvolumen verfügen und somit die Hochwasserspitze verringern. Das heisst: Das Hochwasser wird dosiert abgeleitet und kann durch das bestehende Bachgerinne abgeleitet werden. Zusätzlich müssen nur noch vereinzelt, bauliche Massnahmen in jeder betroffenen Gemeinde ausgeführt werden, welche gleichzeitig zu einer Kostenoptimierung für alle führen.

Beide Massnahmen haben zum Ziel und schreiben den einzelnen Talgemeinden vor, dass das Baugebiet vor einem 100-jährlichen Hochwasserereignis geschützt werden muss.

Da alleine mit raumplanerischen Massnahmen das Schutzziel nicht erreicht werden kann, sind bauliche Massnahmen erforderlich. Für die Bestimmung des Ausmasses eines 100-jährlichen Hochwassers wurden die Daten der landesweit an allen Bächen und Flüssen installierten Wassermesser ausgewertet und Niederschlagsdaten über die vergangenen Jahrzehnte konsultiert. Zudem wurden Befragungen durchgeführt und Akten aus dem Staatsarchiv beigezogen.

Antrag

Für den Bruttogemeindeanteil am regionalen Hochwasserschutz sei ein Verpflichtungskredit über Fr. 8'100'000.– zu bewilligen.

Bei «normalem» Wasserstand (dieser wird als mittlerer Sommerwasserstand bezeichnet) führt der Möhlinbach an der Messstelle in Zeiningen 400 l/s oder 0,4 m³/s Wasser. Das 100-jährliche Hochwasser wurde an der Messstelle mit einer Menge von 30'000 l/s oder 30 m³/s definiert. In Wegenstetten, der obersten Gemeinde im Tal und des Einzugsgebietes des Baches, beträgt die Menge des 100-jährlichen Hochwassers 6'500 l/s.

Bis die baulichen Massnahmen in den einzelnen Talgemeinden beschlossen und an den jeweiligen Einwohnergemeindeversammlungen die Bruttokredite genehmigt sind, dienen die Gefahrenkarten mit den ausgewiesenen Schutzdefizitflächen den Baubewilligungsbehörden als Grundlage für die Beurteilung der eingehenden Baugesuche. Mit den einzelnen, vorliegenden Karten werden die Überflutungstiefen von einzelnen Gebieten in den Bauzonen ausgewiesen.

Die privaten Bauherren innerhalb der Schutzdefizitflächen sind nun angehalten, mit der Baugesucheingabe einen Hochwasserschutznachweis für ihr Bauvorhaben und die betroffene Parzelle einzureichen. Erst mit dem genehmigten Nachweis, dass die geplanten Bauten vor einem Hochwasserereignis geschützt sind, kann eine Baubewilligung erteilt werden. Dies verursacht teilweise erhebliche Mehrkosten und bautechnisch umständliche Lösungsansätze, da das Hochwasser nicht auf die angrenzenden Parzellen geleitet werden darf.

Erwägungen

Im Jahre 2008 haben die Gemeinderäte im Möhlintal Kenntnis von der Gefahrenkarte Hochwasser Fricktal genommen. Mit der Kenntnisnahme und den folgenden Diskussionen wurde von allen Talgemeinden entschieden, dass man den Regionalen Hochwasserschutz Möhlinbach umsetzen möchte und die Federführung dem regional gut verankerten Abwasserverband Möhlintal übergibt.

Das nun vorliegende, regionale Hochwasserschutzprojekt im Möhlintal beinhaltet zwei Hochwasserrückhaltebecken und innerhalb der Bauzone der Talgemeinden einzelne, bauliche Massnahmen am Bach. Die zwei Hochwasserrückhaltebecken sind vor der Gemeinde Möhlin auf dem Gemeindegebiet Zeiningen und der Gemeinde Zuzgen vorgesehen und nutzen in erster Linie die vorhandenen topografischen Verhältnisse. Die sogenannte «Staumauer» wird als flacher, natürlicher Damm aufgeschüttet. Nach der Erstellung kann dieser maschinell bewirtschaftet und unterhalten werden. Einzig das Auslaufbauwerk, auch Drosselbauwerk bezeichnet, wird künstlich aus Ortsbeton erstellt. Die beiden Becken mit ihren Stauvolumen erfüllen die Funktion einer Rückhaltung der anfallenden grossen Wassermengen. Sie halten die Wassermengen zurück und stauen diese auf. Über das Auslaufbauwerk wird die Wassermenge weitergeleitet, welche das natürliche, vorhandene Bachgerinne ableiten kann, ohne dass eine Überschwemmung im Baugebiet entsteht. Das Hochwasserrückhaltebecken Zuzgen weist ein Stauvolumen von 42'000 m³ und das Becken Zeiningen, vor der Gemeinde Möhlin, ein Stauvolumen von 150'000 m³ auf.

Zusätzlich erfährt der Bachlauf in allen Gemeinden innerhalb der Bauzone folgende gezielte Massnahmen:

- Einzelne Stege und Brücken müssen angepasst oder vereinzelt ersetzt werden, damit das eruierte Durchlassprofil für das errechnete Hochwasser gewährleistet ist.
- Das Bachgerinne muss in einzelnen Bereichen verbreitert werden, damit der «ungehinderte» Abfluss bis zum definierten Hochwasser erfolgen kann.
- In einzelnen Bereichen, da, wo eine Verbreiterung aufgrund der vorhandenen Bebauungen nicht möglich ist, muss eine Ufererhöhung ausgeführt werden.
- Zum Gesamtkonzept gehören auch vereinzelt, ökologische Aufwertungsmassnahmen am Möhlinbach. Mit dem Umbau von hohen Abstürzen soll nach Jahrzehnten die Längsvernetzung für wasserbezogene Tiere und Pflanzen wiederhergestellt werden.

Mit seinem Beschluss vom 26. November 2009 hat der Abwasserverband Möhlental den Kostenverteiler genehmigt und den Gemeinden zur Zustimmung vorgelegt. Der Kostenverteiler zwischen den einzelnen Gemeinden basiert auf den effektiven, in den Gefahrenkarten ausgewiesenen Schutzdefizitflächen. Nach der Realisierung der Hochwasserschutzmassnahmen entfallen für künftige Bauvorhaben die heute bestehenden Auflagen.

Die Gesamtkosten, basierend auf einem detaillierten Kostenvorschlag, belaufen sich inklusive Planungskosten und Mehrwertsteuer auf Fr. 11'504'500.–. Die Kostenverteilung auf die Talgemeinden erfolgt gemäss dem von den Gemeinderäten genehmigten Kostenverteilungsschlüssel vom 10. Januar 2010:

Gemeinden	Schutzdefizitfläche (in Hektaren)	in %	Bruttokosten (inkl. MWST)
Wegenstetten	0,77	1,6	184'000
Hellikon	2,72	5,6	644'300
Zuzgen	3,03	6,2	713'300
Zeiningen	7,90	16,3	1'875'200
Möhlin	34,20	70,3	8'087'700
Total	48,62	100	11'504'500

Die Realisierung von regionalen Hochwasserschutzmassnahmen wird von Bund und Kanton subventioniert. Die Mitfinanzierung bedingt jedoch, dass das Ausführungsprojekt den Qualitätsanforderungen von Bund und Kanton entspricht. Dies wurde mit der Projektbegleitung durch das Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Sektion Wasserbau des Kantons, erreicht. Somit kann mit nebenstehenden Subventionen gerechnet werden:

		Bruttokosten in Fr. (inkl. MWST)
Gesamtkosten		11'504'500
Bund	35% der Gesamtkosten	4'026'580
Restkosten		7'477'920
Kanton	50% der Restkosten	3'738'960
Gemeinde	50% der Restkosten	3'738'960

Unter Vorbehalt der Subventionszusicherungen von Bund und Kanton ergibt sich die Kostenverteilung der Nettokosten von Fr. 3'738'960.– inkl. MWST gemäss genehmigtem Kostenverteilungsschlüssel vom 10. Januar 2010:

Gemeinden	Schutzdefizitfläche (in Hektaren)	in %	Nettokosten in Fr. (inkl. MWST)
Wegenstetten	0,77	1,6	59'800
Hellikon	2,72	5,6	209'400
Zuzgen	3,03	6,2	231'800
Zeiningen	7,90	16,3	609'460
Möhlin	34,20	70,3	2'628'500
Total	48,62	100	3'738'960

Das weitere Vorgehen sieht vor, dass nach der erfolgten Kreditgenehmigung das Auflageprojekt ausgearbeitet wird und im Anschluss die Projektauflage erfolgt. Nach der Kreditsprechung durch den Grossen Rat und der Projektgenehmigung durch den Regierungsrat wird der notwendige Landerwerb durchgeführt. Parallel dazu werden die Bauarbeiten ausgeschrieben mit dem Ziel, dass im Jahr 2013 mit den Ausführungsarbeiten begonnen werden kann.

Fotomontage Regenbecken Zuzgen, natürlicher Damm



4.2 Verpflichtungskredit über Fr. 657'125.– für einen einmaligen Beitrag (aus Rück- stellungen der Abwasserbeseitigung) als Anteil am regionalen Hochwasserschutz der Gemeinde Möhlin

Antrag

Für den einmaligen Beitrag aus dem Erneuerungsfonds des Eigenwirtschaftsbetriebes Abwasserbeseitigung sei ein Verpflichtungskredit über Fr. 657'125.– zu bewilligen.

Sachverhalt

Seit längerer Zeit wird unter den Gemeinderäten im Möhlental die Frage der Finanzierung dieser notwendigen Investitionen für den Hochwasserschutz diskutiert.

Mit einem Schreiben vom 1. Dezember 2009 hat die Abteilung für Umwelt des Departementes Bau, Verkehr und Umwelt den Gemeinden im Kanton Aargau mitgeteilt, dass Hochwasserschutzmassnahmen generell über den Eigenwirtschaftsbetrieb Abwasserbeseitigung finanziert werden dürfen, als diese unmittelbar für den Schutz der Abwasseranlagen erforderlich sind. Diese Situation ist im vorliegenden Projekt Hochwasserschutz Möhlental gegeben.

Anlässlich einer gemeinsamen Aussprache zwischen Vertretern der Behörden der Gemeinden im Möhlental und den kantonalen Fachinstanzen wurde festgelegt, dass bezüglich der Höhe des Beitrages eine möglichst einfache und vor allem plausibilisierte Lösung gewählt werden sollte. Der Einfluss der Wassermengen aus dem Siedlungsgebiet soll angemessen berücksichtigt werden. Ein entsprechendes Berechnungsmodell wurde in der Zwischenzeit erstellt.

Diese Berechnungen zeigen auf, dass der sogenannte Mehrabfluss infolge des Siedlungsgebietes zwischen Wegenstetten und Möhlin ca. 2 bis 5 m³ in der Sekunde (ca. 15 bis 20%) beträgt. Berücksichtigt man, dass in gewissen Teilabschnitten ohne Einfluss der Siedlungsentwässerung keine Massnahmen erforderlich wären und doch punktuelle Abflussspitzen das Gewässer «unnatürlich» belasten, ist eine Übernahme der Hochwasserschutzkosten durch den Eigenwirtschaftsbetrieb Abwasserbeseitigung in der Grössenordnung von 20 bis 25% gerechtfertigt.

Die Nettokosten Hochwasserschutzmassnahmen für die Gemeinde Möhlin betragen Fr. 2'628'500.–. Der Anteil von 25%, welche über die Rückstellungen des Eigenwirtschaftsbetriebes Abwasserbeseitigung finanziert werden können, beträgt somit Fr. 657'125.–. Die Rückstellungen (Erneuerungsfonds) im Eigenwirtschaftsbetrieb Abwasserentsorgungen beliefen sich am 31. Dezember 2011 auf Fr. 4'205'000.–.

4.3 Verpflichtungskredit über Fr. 950'000.– für die Projektierung Neubau Dreifachturnhalle und Schulräume Steinli

Ausgangslage

Der Gemeinderat und die Schulpflege befassen sich seit Längerem intensiv mit der Turnraumplanung Möhlin. Eine Arbeitsgruppe ermittelte den künftigen Bedarf an Turn- und Schulraum mit dem Resultat, dass eine Dreifachhalle mit drei integrierten Klassenzimmern gebaut werden muss.

Um die detaillierten Nutzungsmöglichkeiten und die damit verbundenen Planungs- und Baukosten aufzuzeigen, hat die Gemeindeversammlung vom 30. Juni 2011 einen Kredit von Fr. 198'000.– für die Durchführung eines Studienauftrages genehmigt. Die Gemeindeversammlung vom 30. Juni 2011 hat somit die dringende Notwendigkeit der Schaffung von zusätzlichem Turn- und Schulraum erkannt und den Grundstein für eine sinnvolle Weiterentwicklung des Schul-/Sportzentrums Steinli/Storebode gelegt.

Ergebnis Projektwettbewerb mit Präqualifikation

Um die Zahl der teilnehmenden Büros auf maximal sechs einzugrenzen, wurde ein Projektwettbewerb mit Präqualifikation durchgeführt. Für die Präqualifikation bewarben sich 15 Büros.

Aufgrund vordefinierter Eignungskriterien wie

- Erfahrung mit ähnlichen Planungsaufgaben,
- Bewertung der eingegebenen Referenzobjekte,
- fachlicher Qualifikation der beteiligten Planer und
- Gesamteindruck der Bewerbung

wurden 6 Planerteams für den Projektwettbewerb ausgewählt.

Die Jurierung der sechs eingegangenen Projekte fand am 2. und 3. Februar 2012 statt. Das Beurteilungsgremium (drei Fachpreisrichter, drei Sachpreisrichter, sechs Experten mit beratender Stimme) empfahl dem Gemeinderat Möhlin, nach intensiver Abwägung und Beratung, einstimmig das Projekt LEGO der Götz Partner Architekten AG zur Weiterbearbeitung. Im Beurteilungsgremium waren Delegierte der Vereine, der Schule sowie der Gemeindebehörden vertreten.

Die sechs Projekte wurden im Saal des Gemeindehauses der Öffentlichkeit am 9. März 2012 vorgestellt, gefolgt von einer Ausstellung am 10. März 2012.

Antrag

Der detaillierte Bericht des Beurteilungsgremiums kann während der Aktenauflage im Gemeindebüro eingesehen oder unter www.moehlin.ch heruntergeladen werden.

Für die Projektierung Neubau Dreifachturnhalle und Schulräume Steinli sei ein Verpflichtungskredit von Fr. 950'000.– inkl. MWST zu genehmigen.

Das Siegerprojekt überzeugt durch seine Kompaktheit. Die architektonische Qualität wird durch funktionale Grundrisse und das bescheidene Bedürfnis an Verkehrsfläche abgerundet. Das Raumprogramm sieht vor:

- **Untergeschoss**
Eingangsbereich zur Sporthalle mit Garderoben, Duschen und Geräteräumen, Technikräume, WC-Anlage und einen Mehrzweckraum mit Office
- **Erdgeschoss**
Galerie mit drei Sitzreihen sowie Räume für die Musikschule und den Hausdienst
- **Obergeschoss**
drei Klassenzimmer

Die einzelnen Ebenen sind rollstuhlgängig gestaltet und können mit einem Lift erreicht werden. Die Freiflächen um das Gebäude sind aufgeteilt in einen Grünbereich und einen Kombispielplatz für den Schulsport (mit Beachvolleyballfeld, welches auch für Kugelstossen genutzt werden kann).

Das Projekt besticht durch seine Bearbeitungstiefe und den Grundgedanken, den Schul- vom Sportbereich zu trennen. Die Eingangssituation ist klar gestaltet, die Anlieferung von Material wird durch den ebenerdigen Zugang vereinfacht. Der dort angeordnete multifunktionale Raum mit angegliedertem Office eignet sich für externe Anlässe wie auch den Mittagstisch der Schule. Das Projekt verspricht mit seiner Kompaktheit und der klaren, funktionalen Organisation eine gute Wirtschaftlichkeit bei der Erstellung wie auch im Betrieb.

Kosten

Die Kostenschätzung eines unabhängigen und anerkannten Kostenplaners ergibt für die Umsetzung des Siegerprojektes einen Gesamtkostenrahmen von rund 14 Mio. Franken. Diese Grobkostenschätzung wird im Zusammenhang mit dem beantragten Projektierungskredit von Fr. 950'000.– (inkl. MWST) noch genauer überprüft bzw. optimiert. Der Gemeinderat beabsichtigt, die veranschlagten Gesamtkosten zu senken.

Die Differenz zu den ursprünglich veranschlagten 8,5 bis 10 Mio. Franken Baukosten resultiert aus folgenden Punkten:

- Um den Normen der verschiedenen Sportverbände zu entsprechen, musste die Halle um zwei Meter auf neu neun Meter erhöht werden. Auch die Länge und die Breite mussten um jeweils zwei Meter vergrössert werden. Diese Massnahmen generieren ein Mehrvolumen mit der entsprechenden Kostenfolge von rund 20%.
- Die Integration von drei Schulräumen und Räumlichkeiten für die Musikschule schlagen mit geschätzten Baukosten von rund 2 bis 2,5 Mio. Franken zu Buche.
- Der Mehrzweckraum im Eingangsbereich der neuen Turnhalle, welcher nebst den Vereinsanlässen und der Schule für Tagesstrukturen bzw. den Mittagstisch zur Verfügung steht, wird auf 1 bis 1,5 Mio. Franken geschätzt.

- Die Anforderungen an die Gestaltung der Aussenanlage mit einem Kombispielplatz und dem Beachvolleyballfeld für den Schulsport waren in der ursprünglichen Kostenannahme noch nicht bekannt.

Der Projektierungskredit umfasst nicht nur die reine Planungsarbeit, sondern auch die Suche nach Optimierungsmöglichkeiten, dem Einsparpotenzial und das Erheben von detaillierten Kostenvorschlägen, damit möglichst genaue Kostenprognosen zuhanden des späteren Baukredites zur Verfügung stehen.

Ziel ist es, der Gemeindeversammlung vom Juni 2013 den Baukredit unterbreiten zu können. Die Submissionen für die Hauptarbeiten werden bereits im April/Mai 2013 (vorbehältlich der Zustimmung der Einwohnergemeindeversammlung) zum Baukredit erfolgen. Gleichzeitig erfolgt auch die öffentliche Publikation des Baugesuches. Mit den Bauarbeiten muss im Herbst 2013 begonnen werden. Der zusätzliche Turn- und Schulraum muss ab Schuljahr 2015/2016 der Schule und den Vereinen zur Verfügung stehen. Vom Swisslos-Sportfonds werden Beiträge in Aussicht gestellt. Die genaue Höhe kann erst nach der Detailprojektierung definiert werden.

Der sogenannte Pflichtbedarf für die Schule der Gemeinde wird durch eine Doppelturnhalle für den Schulsport sowie drei Schulzimmer und ein Musikzimmer abgedeckt und beansprucht ca. zwei Drittel der geschätzten Gesamtkosten. Das restliche Drittel der Kosten für die Dreifachturnhalle wird für den Vereinssport benötigt.



4.4 Verpflichtungskredit über Fr. 950'000.– für die Sanierung der Rasenfelder Steinli

Ausgangslage

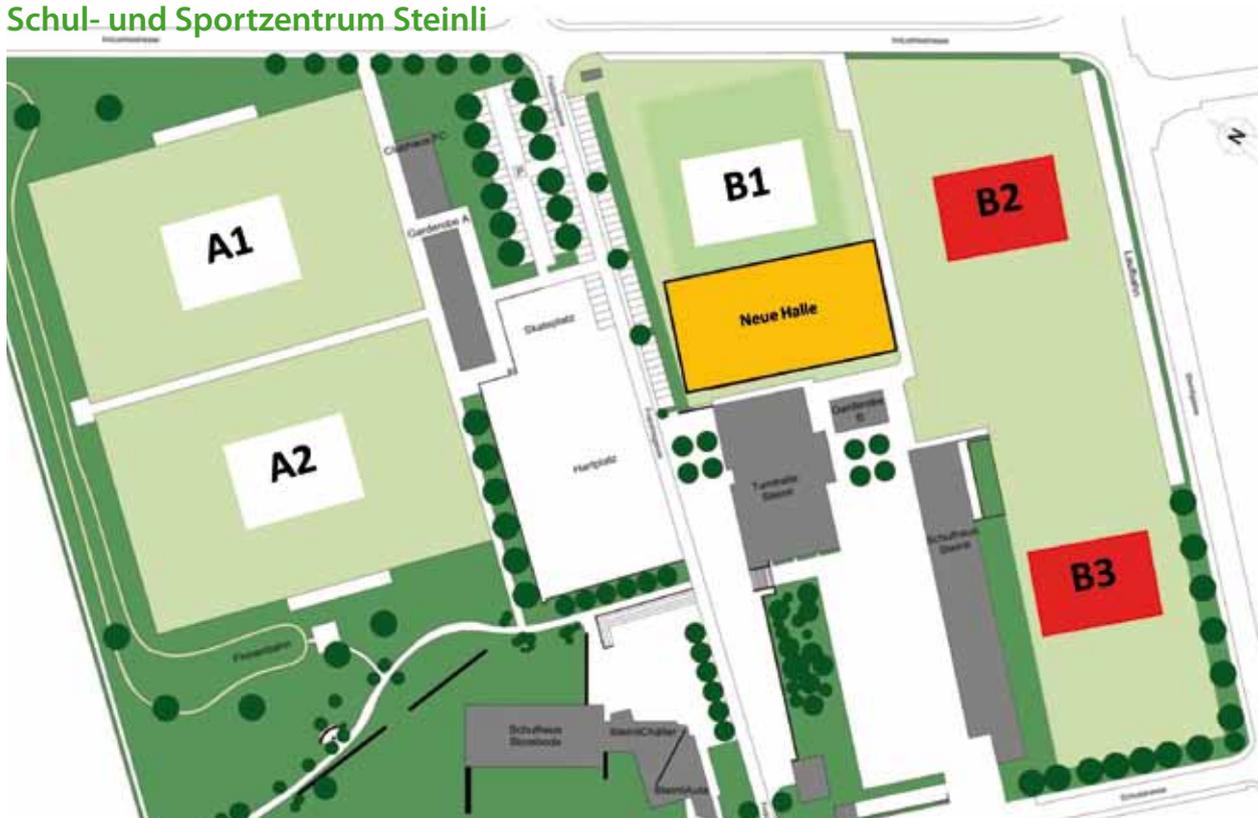
Als Folge der geplanten Dreifachturnhalle entfällt ab Herbst 2013 im Sportzentrum Steinli der heutige Rasenplatz B1. Dies hat zur Konsequenz, dass vermehrte Trainingsstunden auf den Plätzen B2 und B3 stattfinden müssen. Die Rasenfelder stammen aus dem Jahr 1970 und werden der künftigen Mehrbelastung nicht standhalten. Sondierungen haben gezeigt, dass sich die Drainageschicht in einem dem Alter entsprechend schlechten Zustand befindet. Auch wenn diese Spielfelder einen optisch guten Eindruck vermitteln, muss davon ausgegangen werden, dass insbesondere bei schlechten Witterungsverhältnissen längere Platzsperrungen vorgenommen werden müssten. Dies ist auf den veralteten Unterbau der Rasenfelder zurückzuführen, der ein schnelles Abtrocknen der oberen Schicht verunmöglicht.

In Zusammenarbeit mit dem Fachplanungsbüro Wolf Hunziker AG, welches die neuen Rasenfelder A1/A2 geplant und gebaut hat, wurden verschiedene Varianten geprüft. Das Ergebnis zeigt auf, dass sich aus betrieblicher/organisatorischer – wie auch aus wirtschaftlicher Sicht nur eine sinnvolle Lösung anbietet: Um der Mehrbelastung standzuhalten, muss das Feld B2 saniert und das benachbarte Feld B3 zu einem Juniorenfeld ausgebaut und ebenfalls saniert werden. Die beiden Plätze müssen zu Hochleistungsfeldern mit automatischer Bewässerungsanlage, analog den Plätzen A1/A2, aufgewertet werden.

Antrag

Für die Sanierung der Rasenfelder B2 und B3 sei ein Verpflichtungskredit über Fr. 950'000.– (inkl. MWST) zu bewilligen.

Schul- und Sportzentrum Steinli



Für eine Rasenplatzsanierung muss eine Zeitdauer von mindestens einem Jahr vorgesehen werden, was wiederum einschneidende Konsequenzen für die Benutzer der Anlage mit sich bringen wird, da in diesem Zeitraum zwei Plätze nicht zur Verfügung stehen werden. Aus diesem Grund kommt dem Zeitpunkt der Rasenplatzsanierung eine entscheidende Bedeutung zu:

- Sollten die Plätze zeitgleich oder im Anschluss an den Turnhallenneubau saniert werden, stünden während eines Jahres der Schule und den Vereinen lediglich die neuen Plätze A1 und A2 zur Verfügung.
- Bei Sanierungsbeginn im Herbst 2012 könnte der Platz B1 bis zum Baubeginn der neuen Turnhalle im August 2013 benützt werden, anschliessend stünden die sanierten Rasenfelder B2 und B3 zur Verfügung.

Innerhalb der Arbeitsgruppe Turnraumplanung wurden die Vertreter der Rasensportvereine (Faustball, Fussball und Korbball) informiert; auch sie sind einstimmig der Auffassung, dass die Felder B2 und B3 ab Herbst 2012 saniert werden sollten.

Den Projektierungskredit für die Rasensanierung hat der Gemeinderat am 5. März 2012 bewilligt und das Büro Wolf Hunziker AG hat die Planungsarbeiten aufgenommen.

Kostenschätzung

Die Kosten für die Rasenfeldsanierung werden auf rund Fr. 950'000.– geschätzt.

4.5 Verpflichtungskredit über Fr. 4'290'000.– (brutto) für die Sanierung der Villa Kym

Ausgangslage

Der Gemeinderat befasst sich seit mehr als zwei Jahrzehnten mit der Sanierung und der möglichen Nutzung der denkmalgeschützten Villa Kym. An der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2008 wurde einem Kreditbegehren von Fr. 125'000.– für die Durchführung eines Studienauftrages zugestimmt. Das Konzept sah vor, dass die Villa Kym kombiniert für Alterswohnungen und die Spitexvereine Möhlin und Schupfart-Wegenstettertal genutzt werden könnte. Um die detaillierten Nutzungsmöglichkeiten und die damit verbundenen Planungs- und Baukosten aufzuzeigen, hat in der Folge die Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2009 einem Betrag von Fr. 380'000.– für die Projektierung zugestimmt. Vor dem Beginn der Planungsarbeiten wurde nochmals das zukünftige Nutzungskonzept kritisch hinterfragt. Die Projektierungskosten von Fr. 380'000.– erlauben es nicht, später wesentliche Planänderungen vorzunehmen.

Anlässlich einer Besprechung vom 29. April 2010 mit der Spitex Möhlin zeigte sich, dass verschiedene Abklärungen der Teilfusion mit den Spitexorganisationen Möhlintal und Schupfart-Wegenstettertal noch im Gange sind und gleichzeitig grössere Fusionen (zumindest im

Antrag

Der Kostenvoranschlag kann unter www.moehlin.ch eingesehen und heruntergeladen werden.

Für die Sanierung der Villa Kym sei ein Verpflichtungskredit über Fr. 4'290'000.– (brutto) zu genehmigen.



Verwaltungsbereich) geprüft werden müssen. Zurzeit genügen die Räumlichkeiten im Pavillon den Bedürfnissen der Spitex Möhlin. Die Abklärungen bezüglich einer möglichen Zusammenarbeit der Spitexorganisationen im Unteren Fricktal sind im Gang. Aus dieser Sicht ist es wenig sinnvoll, das erste Geschoss der Villa Kym für eine Zwischenlösung von ca. 5 bis 10 Jahren auszubauen, im Wissen, dass ein Rück- oder nochmaliger Umbau sehr kostspielig sein wird. Der Gemeinderat hat bezüglich Nutzung, in Abhängigkeit der veränderten Ausgangslage, Folgendes entschieden:

1. Dem Spitexverein werden die aktuellen Räumlichkeiten im Schallen weiterhin zur Verfügung gestellt. Auf eine Verlegung in die Villa Kym wird verzichtet.
2. In der Villa Kym werden folgende Nutzungen projektiert:

Hochparterre

Nutzung als Seniorenwohngemeinschaft wie vorgesehen. Jede Wohneinheit verfügt über eine eigene Nasszelle und eine Teeküche.

Obergeschoss

Nutzung neu mit 3 kleinen Wohnungen (1 ½- bis 2 ½-Zimmer-Wohnungen), welche über eigene Nasszellen und Küchen verfügen.

Erdgeschoss

Nutzung der vorgesehenen Garderoben als Reduits für Mieter, Heizung, Ausbau des alten Mühlekkellers als Mehrzweckraum mit Officeküche und WC-Anlage.

Die Einwohnergemeindeversammlung wurde am 9. Dezember 2010 vom Gemeinderat über diese geänderte Nutzung der Villa Kym informiert.

Kosten

In der Zwischenzeit wurde das Bauprojekt weiter bearbeitet und liegt nun vor. Die veranschlagten Gesamtkosten betragen Fr. 4'290'000.–. Die Hauptarbeitsgattungen wurden bereits – vorbehältlich der Kreditgenehmigung der Einwohnergemeindeversammlung – ausgeschrieben und bilden die Grundlage für den Kostenvoranschlag. Im Projekt berücksichtigt ist auch der Ausbau des alten Mühlekkellers im Untergeschoss als Mehrzweckraum mit Kosten von rund Fr. 300'000.– (in den Gesamtkosten bereits enthalten). Die Denkmalpflege hat aufgrund des vorliegenden Kostenvoranschlages einen Beitrag an die Sanierung in der Höhe von Fr. 418'600.– (Bund und Kanton) in Aussicht gestellt.

Betrieb und Verwaltung

Der Gemeinderat hat sich mit dem Wohn- und Pflegezentrum Stadelbach über die diversen Möglichkeiten für den künftigen Betrieb und die Verwaltung der Villa Kym unterhalten. Diese haben signalisiert, dass sie die Aufgaben übernehmen würden. Hierzu ist vorgesehen, zwischen der Einwohnergemeinde und dem Wohn- und Pflegezentrum Stadelbach einen Leistungsauftrag abzuschliessen, der die nötigen Details regeln wird. Der Gemeinderat wird lediglich die Höhe der Mietzinse und die Benützungsgebühren für den Mehrzweckraum im Untergeschoss der Villa Kym festlegen. Der Abschluss der Mietverträge, das Inkasso, die Verwaltung und der Unterhalt der Umgebung und des Gebäudes sowie Zusatzangebote für die Mieter sollen, gemäss einem separaten Katalog, vom Wohn- und Pflegezentrum Stadelbach übernommen werden. Mit den künftigen Mietzinseinnahmen können die Verzinsung des Kapitals sowie der Betrieb, die Verwaltung und der Unterhalt der Liegenschaft bestritten werden. Eine provisorische Mietzinsberechnung ist hinterlegt.



Traktandum 5

Genehmigung Schulkreisvertrag Möhlintal über die gemeinsame Führung der Ober- stufenabteilungen

Ausgangslage

Die Gemeinden Hellikon, Möhlin, Wegenstetten, Zeiningen und Zuzgen führen gemäss Gemeindevertrag aus dem Jahr 2004 einen Schulkreis Möhlintal für die Abteilungen der Oberstufenschule in Möhlin, Zeiningen und Wegenstetten. Am 11. März 2012 wurde mit der Aargauischen Volksabstimmung die Änderung des Schulgesetzes (Stärkung der Volksschule) beschlossen. Darin werden die Bestimmungen der Schulführung im Kanton Aargau wesentlich reformiert. Primär geht es um das neue System 6/3, d.h., dass ab dem Schuljahr 2014/2015 neu 6 Jahre Primarschule und 3 Jahre Oberstufenschule (Bezirks-, Sekundar- und Realschule) geführt werden (bisher 5 Jahre Primar- und 4 Jahre Oberstufe).

Schulstandorte Möhlin und Wegenstetten

Die Gemeinden haben sich darauf geeinigt, dass neben Möhlin auch in Wegenstetten ein Oberstufenstandort bleibt. Die Gemeinde Wegenstetten führt sechs Abteilungen; die übrigen Abteilungen bleiben in Möhlin. Die vertragliche Lösung führt weiterhin zu einer allseitigen Bindung der oben erwähnten Gemeinden. Die Standortgemeinden haben die Gewähr einer ausreichenden Schülerzahl. Die anderen Gemeinden können darauf bauen, dass ihre Schülerschaft eine bestimmte Schule besuchen kann. Damit wird den Standortgemeinden eine sichere Schul- und Schulraumplanung ermöglicht.

Finanzierung

Zur Deckung der Kosten der Schulstandortgemeinden bezahlen die entsendenden Gemeinden für ihre Schüler wie bisher ein Schulgeld. Dieses wird von den Gemeinderäten festgelegt und basiert auf der kantonalen Schulgeldverordnung.

Vertragsbeginn

Die Schulkreiskommission wurde mit der Ausarbeitung eines neuen Vertrages beauftragt, der nun zur Genehmigung durch die Gemeindeversammlungen der betroffenen Gemeinden vorliegt. Der Vertrag kann während der Aktenaufgabe beim Gemeindebüro eingesehen oder in Kopie bezogen werden. Ausserdem ist er während der Aktenaufgabe auf der Internetseite www.moehlin.ch abrufbar.

Mit der Annahme des neuen Vertrages wird der bisherige Schulkreisvertrag ab Schuljahr 2014/2015 ausser Kraft gesetzt.

Antrag

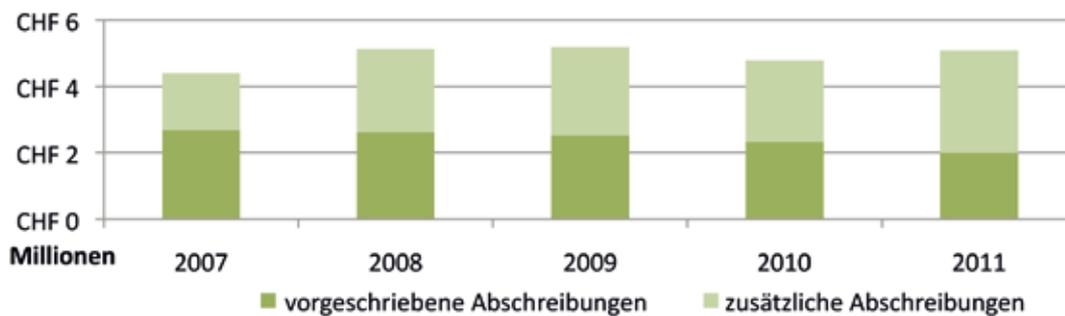
Der Vertrag zwischen den Einwohnergemeinden Hellikon, Möhlin, Wegenstetten, Zeiningen und Zuzgen über die gemeinsame Führung der Oberstufenabteilungen (Schulkreis Möhlintal) sei mit Wirkung ab Schuljahr 2014/2015 zu genehmigen.

Rechnungsabschluss 2011

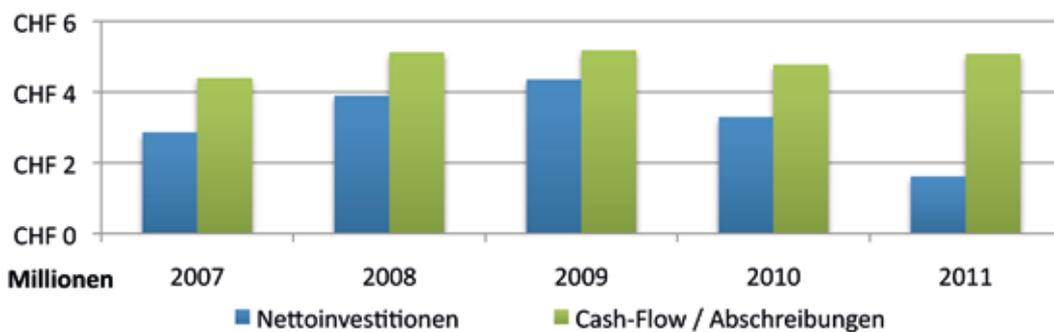
Erläuterungen zur Jahresrechnung

Rechnungsergebnis

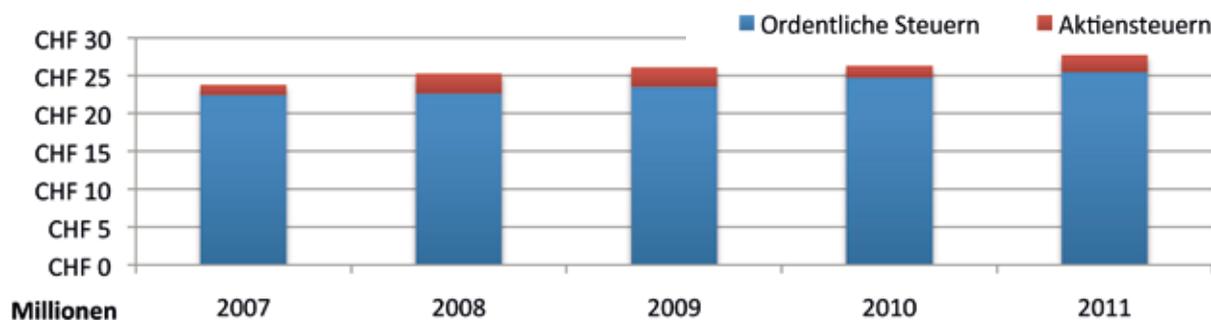
Mit dem Rechnungsabschluss 2011 waren Abschreibungen in der Höhe von Fr. 5'081'300.– möglich. Nebst den vorgeschriebenen Abschreibungen von Fr. 1'997'500.– konnten für den Rechnungsausgleich zusätzliche Abschreibungen von Fr. 3'083'800.– verbucht werden.



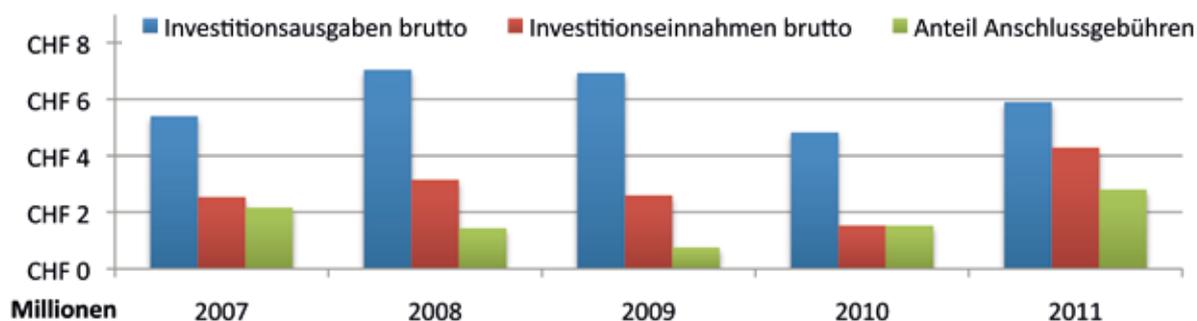
Gegenüber dem Budget 2011 beträgt die Verbesserung des Cash-flows (Abschreibungen) Fr. 1'046'400.–. Der Finanzierungsüberschuss oder Schuldenabbau (Nettoinvestitionen abzüglich Abschreibungen) beträgt Fr. 3'463'300.–. Im Voranschlag war ein Schuldenabbau von lediglich Fr. 1'026'900.– vorgesehen.



Zum verbesserten Ergebnis haben nebst dem tieferen Sachaufwand (minus Fr. 255'000.–) auch die höheren Einnahmen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern (plus Fr. 627'000.–, ohne Quellensteuern) und den Aktiensteuern (plus Fr. 470'000.–) beigetragen. Die Einnahmen bei den Quellensteuern liegen Fr. 84'000.– unter dem Budget. Insgesamt betragen die Steuermehreinnahmen bei den Gemeindesteuern Fr. 1'023'000.– (inkl. Steuerverlusten und Steuererlassen).



Die **Nettoinvestitionen** (ohne Eigenwirtschaftsbetriebe Wasser und Abwasser) betragen Fr. 1'618'100.– (Budget Fr. 3'008'000.–). Der Selbstfinanzierungsgrad (Abschreibungen in Prozenten der Nettoinvestitionen) erreichte 326,8%. Die Einnahmen aus den Anschlussbeiträgen Abwasser belaufen sich auf Fr. 2'798'400.– und liegen Fr. 1'698'400.– über dem Budget.



Ausgaben Einwohnergemeinde aus Steuerhaushalt		
Wichtigste Investitionen ab Fr. 100'000.– gerundet auf 100		
Sanierung der Holzfassade im Werkhof	Fr.	195'300
Beschaffung Feuerwehrfahrzeug (netto) Gemeinde Möhlin	Fr.	313'400
Neubau Kindergarten Breiti 2/Restkosten	Fr.	1'026'400
Landerwerb (Seniorenzentrum Möhlental 2020)	Fr.	1'632'600
Projektierung Villa Kym	Fr.	167'200
Diverse Strassensanierungen	Fr.	619'400
Modernisierung Strassenbeleuchtung	Fr.	216'000
Ausbau Delligrabenstrasse	Fr.	131'800
Sanierung Kirchstrasse	Fr.	178'100
Einmündung Kraftwerkstrasse/Industriestrasse	Fr.	126'400
Sanierung und Ausbau Güterstrasse	Fr.	319'300
Neubeschaffung im Fahrzeugpark Werkhof (Radlader)	Fr.	144'600
Testplanung Zentrum	Fr.	171'400

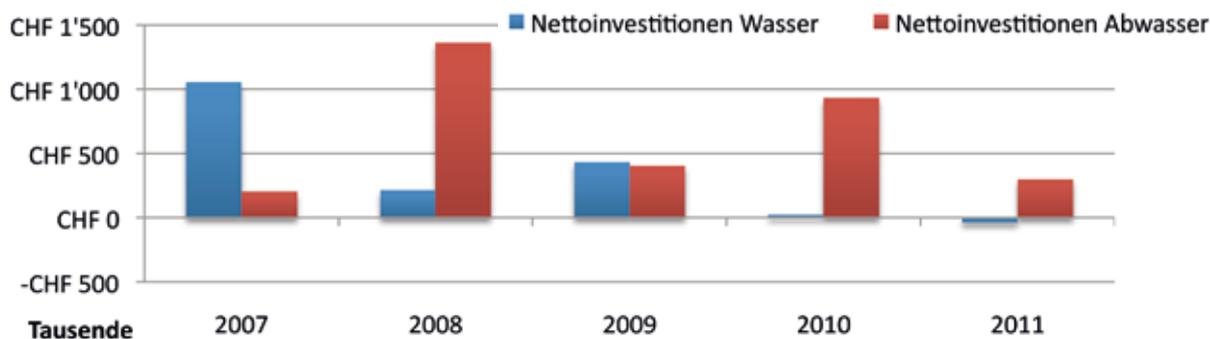
Einnahmen Einwohnergemeinde für Steuerhaushalt		
Beitrag Versicherungsamt Aargau für das neue Feuerwehrfahrzeug	Fr.	141'900
Grundeigentümerbeiträge an Erschliessungsstrassen	Fr.	474'100
Bundes- und Kantonsbeiträge an die Altlastensanierung Schufelacher	Fr.	280'900
Verkauf und Abgang von Grundstücken	Fr.	152'700
Anschlussbeiträge von Neu- und Umbauten	Fr.	2'798'400

Einnahmen und Ausgaben Abwasserbeseitigung		
Ausgaben für Abwasserleitungen Siedlungen und Höfe	Fr.	510'500
Einnahmen von Grundeigentümerbeiträgen an Abwasserleitungen	Fr.	238'400

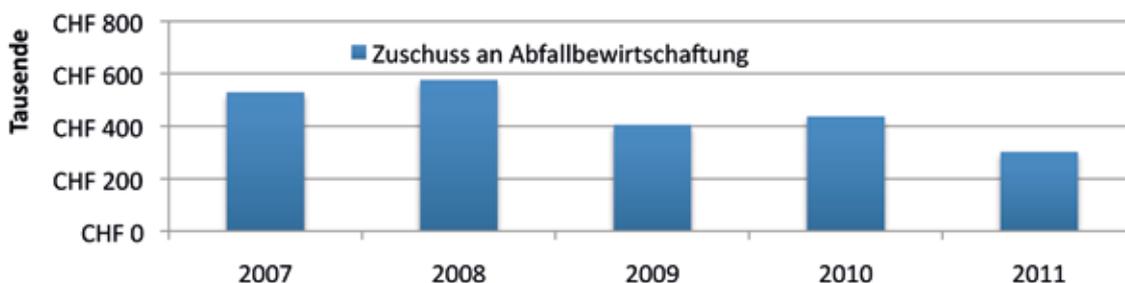
Eigenwirtschaftsbetriebe

Das Ergebnis der **Wasserversorgung** ermöglichte, nebst den vorgeschriebenen Abschreibungen von Fr. 86'600.–, zusätzliche Abschreibungen von Fr. 358'400.–. Die Wasserversorgung weist per Ende Jahr einen Vorschuss (Schulden gegenüber Einwohnergemeinde) von Fr. 421'100.– (Vorjahr Fr. 904'500.–) aus. Die Nettoinvestitionen betragen minus Fr. 38'400.– (Vorjahr plus Fr. 23'700.–).

Mit einer Einlage von Fr. 483'100.– (Vorjahr Fr. 451'600.–) in den Erneuerungsfonds wurde die Rechnung der **Abwasserbeseitigung** abgeschlossen. Die Abwasserbeseitigung weist per Ende Jahr eine Verpflichtung (Guthaben gegenüber der Einwohnergemeinde) von Fr. 4'205'000.– (Vorjahr Fr. 4'020'800.–) aus. Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 298'900.– (Vorjahr Fr. 932'600.–).



Der Zuschussbetrieb **Abfallbewirtschaftung** wurde mit einem Beitrag aus dem Steuerhaushalt von Fr. 302'600.– (Vorjahr Fr. 436'600.–) ausgeglichen. Die Grüngutentsorgung ist seit dem 2. Halbjahr 2011 kostenpflichtig. Der Zuschuss wird in Zukunft noch weiter abnehmen.



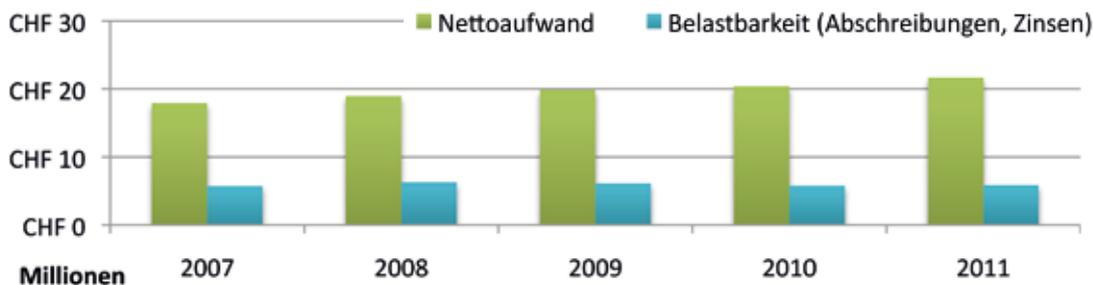
Rechnungsabschluss 2011

Die Verpflichtung der Abfallbewirtschaftung gegenüber der Einwohnergemeinde beträgt Ende Jahr Fr. 155'700.– (Vorjahr Fr. 173'000.–). Die Verpflichtung entstand durch die Erweiterung der Multisammelstelle im Jahr 2010 und wird jährlich mit 10% vom Restbuchwert abgeschrieben.

Nettoaufwand/Belastbarkeit

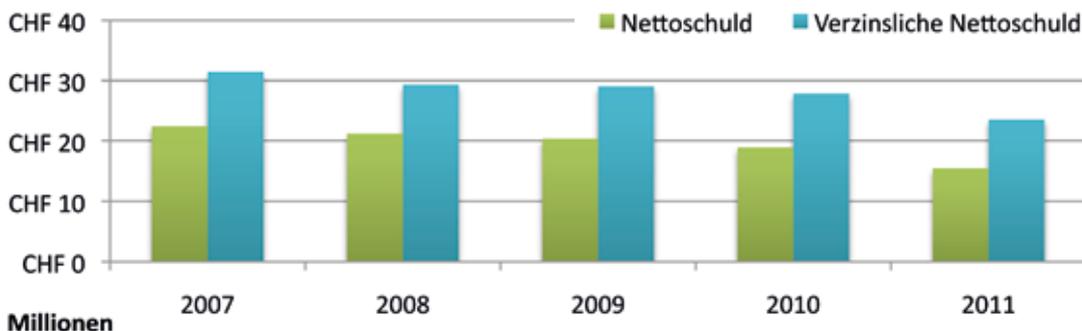
Der Nettoaufwand beträgt Fr. 21'681'500.– (Vorjahr Fr. 20'378'200.–) und liegt Fr. 72'000.– oder 0,34% über dem Budget. Im Jahr 2011 hat der Nettoaufwand gegenüber der Vorjahrjahresrechnung um 6,4% zugenommen. Das Wachstum des Nettoaufwandes konnte seit 2007 zwar gebremst werden, aufgrund der neuen gesetzlichen Belastungen von Bund und Kanton, lässt sich das Wachstum aber nur schwer beschränken (insofern die Mittel im Sachaufwand nicht weiter eingeschränkt werden).

Die Belastbarkeit (Nettozinsen und Abschreibungen) beträgt Fr. 5'876'200.– (Vorjahr Fr. 5'779'200.–) und übertrifft das Budget um Fr. 1'057'700.–.



Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von Fr. 42'110'100.– (Vorjahr Fr. 47'756'000.–) aus. Die **Nettoschulden** sinken auf Fr. 15'438'000.– (Vorjahr Fr. 18'901'300.–) und auch die verzinsliche Nettoschuld sinkt auf Fr. 23'572'800.– (Vorjahr Fr. 27'898'000.–).

Die **Nettoschulden** konnten im Berichtsjahr um Fr. 3'463'000.– reduziert werden. Ende 2005 betrug die Nettoschulden noch Fr. 23'959'000.– und konnten seither kontinuierlich abgebaut werden. Dieser Rückgang entspricht nach wie vor einem der finanzpolitischen Ziele, nämlich dem eines kontinuierlichen Schuldenabbaus.



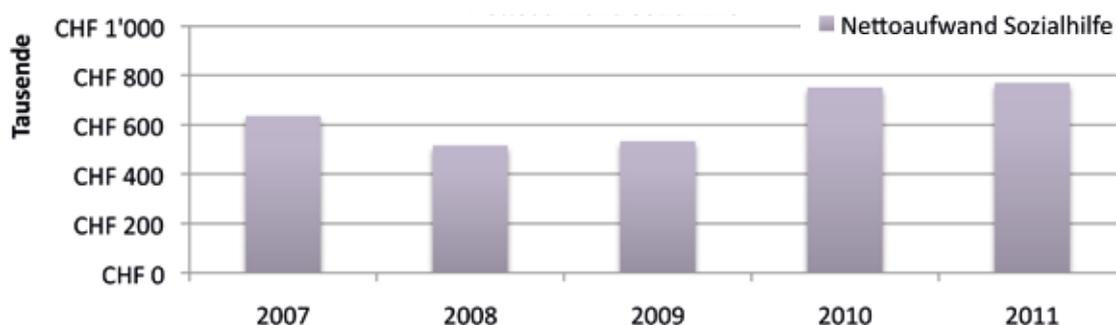
Nettoschuld: Fremdkapital und Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen ohne passivierte Abschreibungen vermindert um das Finanzvermögen und die Vorschüsse für Spezialfinanzierungen. Dies entspricht folgendem Wert: Verwaltungsvermögen und Bilanzfehlbetrag vermindert um das Eigenkapital und die passivierten Abschreibungen.

Verzinsliche Nettoschuld: Schuldpositionen (Passiven) abzüglich Vermögenswerten (Aktiven) der Bilanz, welche einen Zins erfordern bzw. erbringen, der mindestens dem «Mittelwertzins» (zwischen Darlehens- und Sparheftzins) entspricht. Die verzinsliche Nettoschuld ist vor allem bei der Finanzplanung eine feste Rechnungsgrösse.



Entwicklung Sozialhilfe

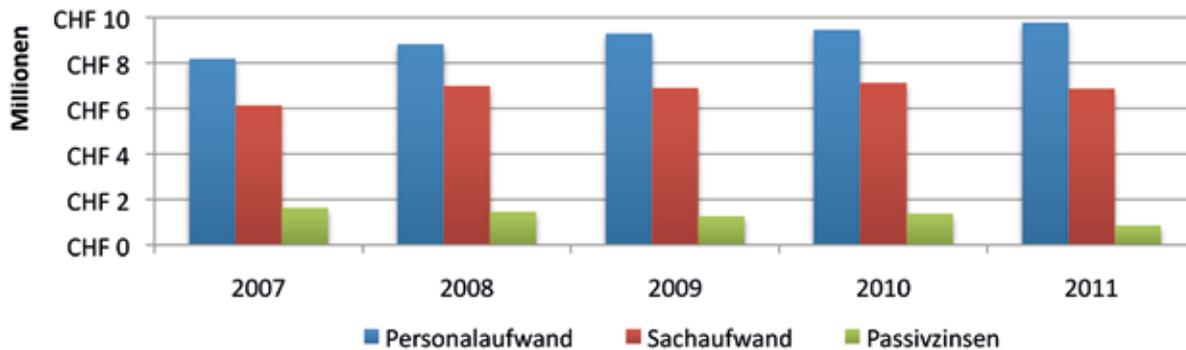
Der Nettoaufwand der Sozialhilfe beträgt Fr. 769'000.– und ist gegenüber dem Vorjahr (Fr. 750'000.–) – trotz der markanten Zunahme der Anzahl Fälle – lediglich um 2,5% angestiegen. Die schlechten Wirtschaftsprognosen im Zeitpunkt der Budgetierung haben sich glücklicherweise nicht ganz bewahrheitet. Der Gemeinderat hat den Stellenplan bei den Sozialen Diensten leicht erhöht, um nebst den steigenden Fallzahlen die Rückstattungsmöglichkeiten konsequent zu bewirtschaften.



Übersicht nach Kostenarten		Rechnung 2011	Budget 2011	Rechnung 2010
Total Aufwand	Fr.	42'564'781.97	41'579'500.24	41'592'639.23
Personalaufwand	Fr.	9'760'568.82	9'673'500.00	9'455'461.24
Sachaufwand	Fr.	6'861'176.62	7'116'400.00	7'125'688.03
Passivzinsen	Fr.	846'352.35	1'139'600.00	1'378'824.28
Abschreibungen	Fr.	5'946'792.63	4'481'200.00	5'179'810.42
Entschädigungen an Gemeinwesen	Fr.	3'619'940.90	3'489'100.00	3'451'439.60
Eigene Beiträge	Fr.	12'218'786.20	12'624'300.00	11'713'416.56
Einlagen	Fr.	709'855.20	391'500.00	662'673.25
Interne Verrechnungen	Fr.	2'601'309.25	2'663'900.00	2'625'325.85
Total Ertrag	Fr.	42'564'781.97	41'579'500.24	41'592'639.23
Steuern	Fr.	28'205'798.85	27'110'000.00	26'652'138.75
Regalien und Konzessionen	Fr.	228'133.65	260'200.00	259'279.00
Vermögenserträge	Fr.	559'344.59	580'500.00	655'143.58
Entgelte	Fr.	6'279'142.59	6'371'300.00	6'424'856.80
Rückerstattungen an Gemeinwesen	Fr.	3'672'798.70	3'418'200.00	3'565'510.80
Beiträge	Fr.	976'408.74	1'130'400.00	1'280'744.85
Entnahmen Spezialfinanzierungen	Fr.	41'845.60	45'000.00	129'639.60
Interne Verrechnungen	Fr.	2'601'309.25	2'663'900.00	2'625'325.85

Personalaufwand

Der Personalaufwand war gegenüber dem Voranschlag rund 0,9% oder Fr. 87'100.– höher als angenommen. Gründe dafür sind Stellenplanerweiterungen bei den Sektionen Soziale Dienste und Betreibungen. Diese Mehrausgaben sind weitgehend durch höhere Einnahmen refinanziert. Weiter mussten für erkranktes Personal temporäre Arbeitnehmer angestellt werden. Diese Mehrausgaben wurden durch Versicherungstagelder teilweise kompensiert.

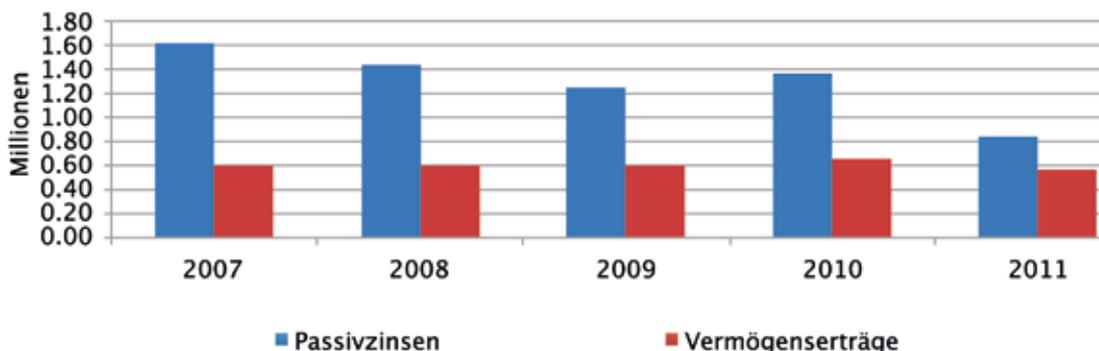


Sachaufwand

Der Sachaufwand war 3,6% oder Fr. 255'200.– tiefer als geplant. Begründet ist dieser Minderaufwand durch Einsparungen beim Verbrauchsmaterial und im baulichen Unterhalt. Im Berichtsjahr haben alle Abteilungen versucht, nur die notwendigsten Beschaffungen und Reparaturen vorzunehmen, um den plafonierten Nettoaufwand zu erreichen. Bei den Dienstleistungen und Honoraren entstanden Mehrausgaben für Postversand, Betreibungskosten, vormundschaftliche Massnahmen, Grüngutverwertung (vor Umstellung) sowie durch Nachtragskredite bewilligter Planungen (Verkehrszählung).

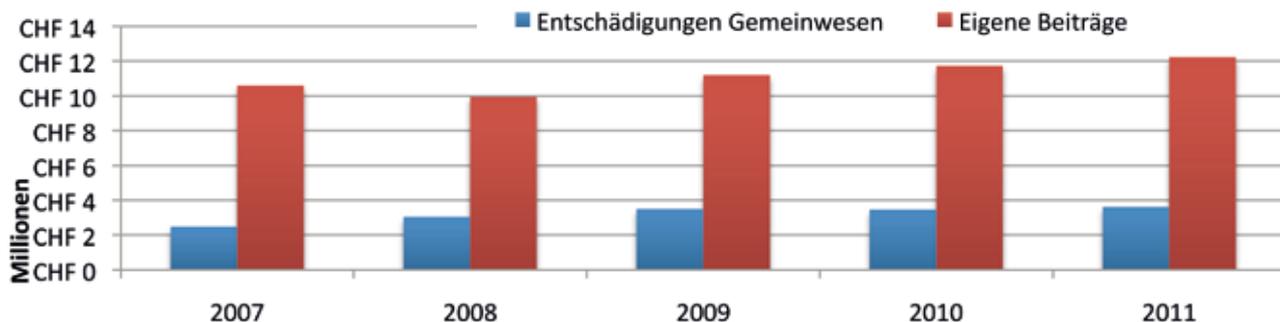
Passivzinsen / Vermögenserträge

Der Aufwand für die Passivzinsen ist rund 25,8% oder Fr. 293'300.– tiefer als budgetiert. Durch das tiefe Zinsniveau ist das Fremdkapital günstiger finanziert. Durch Neuabschlüsse von langfristigen Darlehen wird die Gemeinde in den nächsten Jahren weiterhin von günstigen Zinsen profitieren. Für Skonti und Vergütungszinsen auf Steuern mussten Fr. 14'000.– weniger bezahlt werden als budgetiert. Im Gegenzug sind die verzinslichen Guthaben der Einwohnergemeinde auch mit einem tieferen Satz verzinst worden.



Entschädigung an Gemeinwesen

Die Mehrausgaben betragen 3,6% oder Fr. 130'800.-. Die Beiträge an den Gemeindeverband Sozialdienst (nicht einbringbare Verwaltungskosten), die Feuerwehr Möhlin-Zeiningen (Soldkosten infolge hoher Einsatz-tätigkeit) und die ZSO (Materialbeschaffungen) waren höher als vorge-sehen. Die Mehrausgaben wurden durch die tieferen Kosten bei der Regionalpolizei (kleinerer Personalbestand, Vakanzen) und dem regionalen Zivilstandsamt teilweise kompensiert.



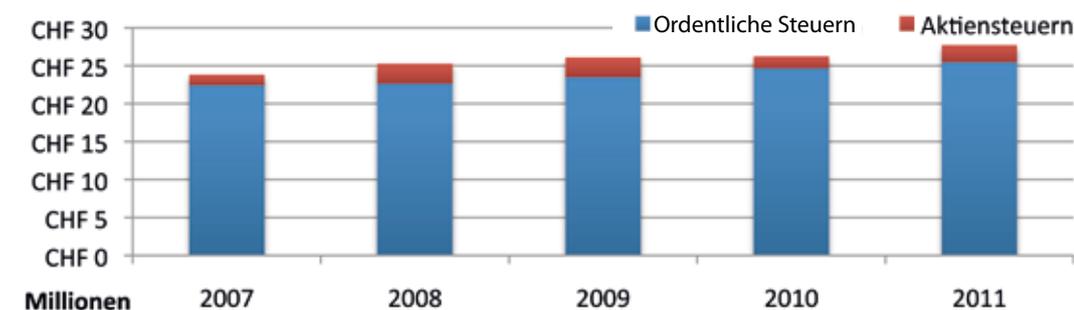
Eigene Beiträge

Die Minderausgaben zum Budget 2011 betragen 3,3% oder Fr. 405'500.- und sind begründet infolge tieferer Gemeindebeiträge an die Pflegefinanzierung und Restkosten Sonderschulung, Heime und Werke. Im Gegenzug waren die Ausgaben für Besoldungsanteile von Lehrpersonen, Spitalbeiträge, Schulgelder an den Kanton und der Zuschuss für die Gemeindeabfallbewirtschaftung höher als budgetiert. Die Ausgaben für Gesundheit, Pflege im Alter und Lehrerbesoldungen werden sich weiter kostendynamisch entwickeln.

Steuern

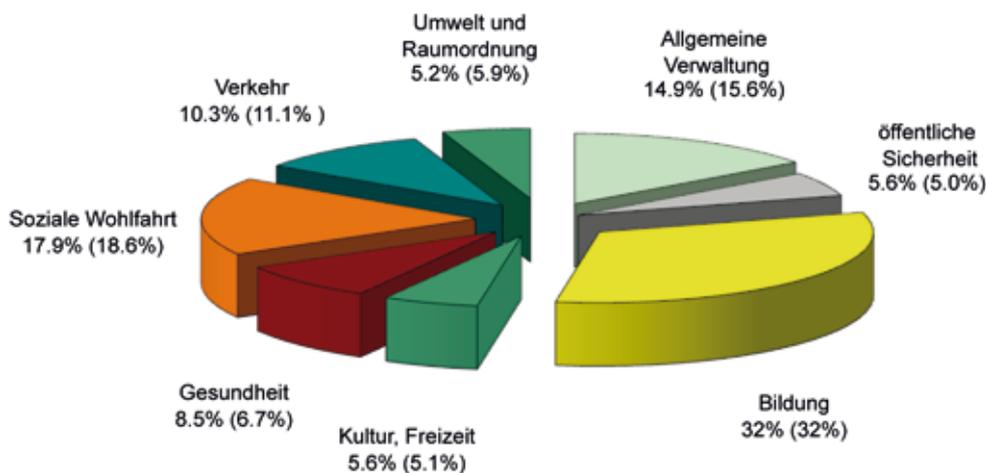
Bei einem Ertrag von Fr. 27'732'00.- (Vorjahr Fr. 26'652'100.-) liegen die Gesamtsteuereinnahmen Fr. 1'107'000.- oder 4% über dem Budget. Die Aktiensteuern liegen Fr. 471'000.- über dem Budget und bei den Einkommens- und Vermögenssteuern betragen die Mehreinnahmen Fr. 712'200.- oder plus 3%. Die Erbschafts- und Schenkungssteuern waren Fr. 75'000.- höher als budgetiert, während bei den Grundstückgewinnsteuern Fr. 55'000.- weniger vereinnahmt werden konnten.

Trotz der wirtschaftlich schwierigen Lage ist der budgetierte Steuerertrag bei den natürlichen Personen erreicht worden. Dies ist einerseits auf das Bevölkerungswachstum und andererseits auf eine wachsende Steuerkraft zurückzuführen. Bei den juristischen Personen haben Nachträge aus den Vorjahren das Resultat zusätzlich positiv beeinflusst.



Nettoaufwand nach Funktion				
		Rechnung 2011	Budget 2011	Rechnung 2010
0 Allgemeine Verwaltung	Fr.	3'423'438.26	3'423'200.00	3'366'031.00
1 Öffentliche Sicherheit	Fr.	1'278'680.34	1'174'500.00	1'066'124.00
2 Bildung	Fr.	7'357'708.31	7'182'000.00	6'892'504.00
3 Kultur, Freizeit	Fr.	1'289'887.96	1'270'900.00	1'100'429.00
4 Gesundheit	Fr.	1'951'121.25	2'297'100.00	1'442'632.00
5 Soziale Wohlfahrt	Fr.	4'110'785.25	4'216'000.00	3'994'711.00
6 Verkehr	Fr.	2'348'989.45	2'330'700.00	2'396'102.00
7 Umwelt, Raumordnung	Fr.	1'190'767.47	1'027'500.00	1'269'323.00
8 Volkswirtschaft	Fr.	-141'176.95	-159'700.00	-102'796.10
9 Finanzen, Steuern	Fr.	-22'810'201.34	-22'762'200.00	-21'425'060.00

Nettoaufwand nach Funktionen
im Verhältnis zum Gesamtaufwand (Vorjahr in Klammer)



Nachtragskredite

Im Berichtsjahr hat der Gemeinderat 24 Nachtragskredite im Betrag von Fr. 395'000.– bewilligt, von denen rund Fr. 350'000.– beansprucht worden sind. Wenn möglich, wurden die Mehrkosten in den Abteilungen kompensiert. Der grösste Teil der Mehrausgaben wurde für dringende Stellenplanerweiterungen und Mobilienanschaffung eingesetzt. Dieser Mehraufwand konnte durch Mehreinnahmen von Rückerstattungen (Soziale Dienste) oder Gebühren (Betreibungen) teilweise refinanziert werden.

Nachtragskreditanträge der Abteilungen werden vom Gemeinderat genau geprüft. Wenn Ausgaben nicht aufschiebbar sind oder wirtschaftlich bedingt einen Vorteil bringen, ist es sinnvoll, nach Bedarf entsprechende Nachtragskredite zu bewilligen, anstatt im Budget Reserven einzubauen.

Investitionen

Allgemeine Verwaltung

Die **Sanierung der Holzfassade im Werkhof** wurde abgeschlossen. Der Kredit wurde nicht vollumfänglich beansprucht.

Öffentliche Sicherheit

Die Gemeindeversammlung hat am 24.6.2010 den **Ersatz eines Pikettfahrzeuges der Feuerwehr** bewilligt. Das Fahrzeug wurde ausgeliefert und im Juni 2011 eingeweiht. Die Kreditabrechnung wurde erstellt und von der Gemeindeversammlung im Dezember 2011 bewilligt. Die Bruttobeschaffungskosten beliefen sich auf Fr. 539'510.-. Der Anteil der Gemeinde Möhlin beträgt netto Fr. 313'400.-.

Bildung

Der **Neubau Kindergarten Breiti 2** wurde im Jahr 2011 fertiggestellt und eingeweiht. Der bewilligte Kredit von Fr. 1'550'000.- musste nicht vollumfänglich abgerufen werden. Die Kreditabrechnung wird im Jahr 2012 erstellt.

Kultur und Freizeit

Die Gemeinde Möhlin hat im Berichtsjahr 2011 einen **Investitionsbeitrag** von Fr. 74'600.- an den Ausbau des **Breitbandnetzes** von Swisscom geleistet. Der Beitrag war ordentlich budgetiert und trägt zu einer verbesserten Abdeckung von Internet und Digital-TV in den Haushalten von Möhlin bei.

Soziale Wohlfahrt

Die Gemeindeversammlung hat im Dezember 2008 einem Kaufrechtsvertrag für den Erwerb von rund 4'500 m² Bauland im Betrag von Fr. 1'335'000.- zugestimmt. Das Land ist eine zukünftige **Baulandreserve** für eine mögliche Erweiterung des **Seniorenzentrums Möhlental 2020**. Das Land liegt zwischen der Villa Kym und der Zeiningerstrasse. Die Mehrkosten von Fr. 297'600.- sind entstanden, da die Gemeinde rund 400 m² mehr Landfläche erhalten hat und den Landbesitzern infolge fehlenden Tauschlands eine Inkonvenienzenschädigung bezahlt hat.

Der **Projektierungskredit der Villa Kym** wurde im Jahr 2011 nicht vollumfänglich abgerufen, da die Planungsarbeiten bis ins Jahr 2012 überdauern. Von den bewilligten Fr. 380'000.- sind bisher Fr. 171'500.- benutzt worden.

Verkehr

Die Beiträge an den Ausbau der **Landstrasse K292, Salinenstrasse K495** und an die **Fusswegverbindung Bahnhof-Saline** wurden noch nicht abgerufen, da die Projekte noch nicht so weit fortgeschritten sind. Bei den allgemeinen **Strassensanierungen** sind Mehrkosten von rund Fr. 60'000.- entstanden. Gründe dafür sind die generell vielen Flickarbeiten an Deckbelägen, insbesondere an der Leigruben- und der Unterforststrasse.

Die **Modernisierung der Strassenbeleuchtung** ist mit dem Abschluss der 3. Etappe realisiert. Der Ausbau der **Delligrabenstrasse** war günstiger als vorgesehen, dafür wurden bei der Sanierung der **Kirchstrasse** (Kredit aus dem Jahr 2010 von Fr. 300'000.–) in der Endabrechnung Fr. 140'300.– mehr benötigt als vorgesehen. Die Verkehrsmassnahmen an der **Einmündung Kraftwerkstrasse/Industriestrasse** konnten im Gegenzug rund Fr. 73'600.– günstiger realisiert werden.

In der zweiten Jahreshälfte musste ein **Fahrzeug im Werkhof (Jeep)** ersetzt werden. Das bisherige Modell war 20 Jahre alt. Aus wirtschaftlichen Überlegungen wurde das Fahrzeug nicht mehr repariert und konnte somit in diesem Zustand nicht mehr vorgeführt werden. Der Gemeinderat hat dafür einen Zusatzkredit für eine unterjährige Ersatzbeschaffung bewilligt (Fr. 41'000.–). Der budgetierte Radlader wurde im Jahr 2011 beschafft und steht im Einsatz (Fr. 144'600.–).

Im Konto **Grundeigentümerbeiträge** wurden Rückstellungen (Fr. 410'600.–) aus der Erschliessung Eichenstrasse und Lindenstrasse im Zusammenhang mit der Erschliessung Breiti aufgelöst. Diese werden für den Ausbau der Lindenstrasse (Anschluss Haldenstrasse) verwendet. Weiter sind in diesem Konto Beiträge von Privaten für den Ausbau der Rheinfelder- und der Delligrabenstrasse vereinnahmt.

Umwelt und Raumordnung

Die Erstellung der **Abwasserleitungen Siedlungen/Höfe** ist im Gange. Vom bewilligten Kredit von Fr. 1'250'000.– wurden bisher Fr. 587'000.– beansprucht. Beim Anschluss werden entsprechende **Grundeigentümerbeiträge** erhoben, sodass ein Teil der Aufwendungen gedeckt ist. Beim Ausbau der **Delligrabenstrasse** sind die **Kanalbauten** durch Private finanziert worden.

Übriger Umweltschutz

Die **Altlastensanierung Schufelacher** ist abgeschlossen und die Bundes- und Kantonsbeiträge im Betrag von Fr. 280'900.– sind eingetroffen. Die Kreditabrechnung wurde im Dezember 2011 von der Gemeindeversammlung bewilligt.

Raumordnung

Der Budgetkredit für einen Gestaltungsplan Sportplatz Riburg wurde aufgrund der verzögerten Zonenplanrevision nicht benötigt.

Bilanz und Kennzahlen

Die **Bilanzsumme** Ende Jahr beträgt Fr. 42'110'100.–. Die flüssigen Mittel belaufen sich am Stichtag auf Fr. 1'289'000.– (Vorjahr Fr. 1'953'200.–).

Die **Nettoschulden** konnten von Fr. 18'901'300.– auf Fr. 15'438'000.– reduziert werden. Dies entspricht einem Schuldenabbau von Fr. 3'463'000.–.

Die **Kontokorrentguthaben** (Fr. 4'432'000.–) sind Fr. 359'800.– höher als im Vorjahr. Dies ist auf den Mittelbedarf der ARA Region Möhlin sowie eine Vorauszahlung an die Personalversicherung zurückzuführen.

Die **Kontokorrentschuld** gegenüber der Ortsbürgergemeinde ist um Fr. 167'300.– auf Fr. 1'789'700.– gesunken. Die Ortsbürgergemeinde Möhlin hatte durch den Umbau des Forstwerkhofes einen höheren Mittelbedarf, als sie durch das Jahresergebnis finanzieren konnte.

Die **Steuerguthaben** betragen Fr. 7'045'200.– und sind 12,7% tiefer gegenüber dem Vorjahr. Die Guthaben betragen in Prozenten zum bereinigten Steuersoll 18,12% (Vorjahr 20,09%; Kantonsmittel 17,01%). Im Steuerabschluss werden die tatsächlichen (und nicht durch Habensaldi geschmälernten Saldi) ausgewiesen. Die Verlustrate der Steuereinnahmen in Prozenten zum bereinigten Steuersoll beträgt 2011 0,62%. Im Kantonschnitt beträgt der Verlust 0,66%.

Der Bilanzwert der **Liegenschaften des Finanzvermögens** ist um Fr. 95'100.– auf Fr. 8'134'200.– gesunken. Grund: Die Bewertungskorrektur zweier Parzellen, deren Gebäude abgebrochen wurden/abgebrannt sind.

Die **transitorischen Aktiven** betragen Fr. 37'900.– und beinhalten im Wesentlichen Abgrenzungen für Heizkosten sowie ein Guthaben vom Aargauischen Versicherungsamt.

In den **Spezialfinanzierungen** ist das Guthaben gegenüber der Wasserversorgung Ende Jahr Fr. 421'100.– und versus die Abfallbewirtschaftung Fr. 155'700.–. Die Schuld versus die Abwasserbeseitigung ist Fr. 4'205'000.–.

Die **kurzfristigen Überbrückungsdarlehen** betragen 4 Mio. Franken und konnten gegenüber dem Vorjahr um 3 Mio. Franken reduziert werden.

Die **langfristigen Passivdarlehen** sind gegenüber dem Vorjahr um 2 Mio. Franken tiefer und betragen am 31.12.2011 20 Mio. Franken. Ein langfr. Darlehen im Betrag von 5 Mio. Franken wurde auf 8 Jahre neu fixiert.

Die **transitorischen Passiven** betragen Fr. 434'300.– und beinhalten im Wesentlichen die Abgrenzung der Passivzinsen der langfristigen Darlehen sowie eine Prämienzahlung der Pensionskasse der Gemeinde Möhlin.

Diese Kennzahlen haben einen bestimmten Aussagewert. Es ist nicht möglich, den öffentlichen Haushalt mit diesen Kennzahlen finanzwirtschaftlich abschliessend zu qualifizieren. Nur eine differenzierte Betrachtungsweise vermag den unterschiedlichen Strukturen der öffentlichen Haushalte Rechnung zu tragen und schützt vor Fehlschlüssen.

Kennzahlen	2011	2010	2009	2008
Nettozinsquote (2,1) [Nettozinsen in % von Steuern]	4	4	4	4
Belastbarkeitsquote (21,3) [Belastbarkeit in % von Steuern]	2	2	2	2
Selbstfinanzierungsquote (19,2) [Selbstfinanzierung in % von Steuern]	4	3	4	4
Nettoschuld Fr. pro Einwohner (1'540) [Nettoschuld je Einwohner]	4	4	3	3
Verschuldungsquote (2,9) [Nettoschuld geteilt durch Eigenfinanzierung]	4	4	4	4
Verschuldungsanteil (21) [Nettoschuld in % der Verschuldungsgrenze]	4	3	3	3
Total Punktzahl von max. 24 [die Totalpunktzahl sollte über 12 liegen]	22	20	20	20



Fazit und Ausblick

Der Rechnungsabschluss 2011 bestätigt die vom Gemeinderat gesetzten finanzpolitischen Eckwerte in den Budgetrichtlinien. Die Nettoinvestitionen konnten vollumfänglich aus dem Jahresergebnis finanziert und Schulden zurückbezahlt werden. Zudem wurde der maximal festgelegte Nettoaufwand von 21,6 Mio. Franken nur minim überschritten.

Der Gemeinderat, die Verwaltung und die Schulen haben im Rechnungsjahr sämtliche Budgetposten auf ihre Ausgabennotwendigkeit überprüft und wo möglich Einsparungen und Verschiebungen ins Folgejahr veranlasst. Dies hat sich vor allem positiv auf den Sachaufwand ausgewirkt, diese Kostenart kann von der Verwaltung direkt beeinflusst werden.

Bei genauer Durchsicht der einzelnen Positionen fällt auf, dass die nicht beeinflussbaren Aufwendungen grosse Abweichungen zwischen Budget und Rechnung zeigen. Bei den Restkostendefiziten Sonderschulung und Heime und den Beiträgen an die Pflegefinanzierung sind durch den Kanton Fr. 660'000.– weniger in Rechnung gestellt worden. Hingegen waren die Ausgaben für die Spitalfinanzierung und die Lehrerlohnanteile Fr. 275'000.– höher als budgetiert. Dies hat den Nettoaufwand gesamthaft positiv beeinflusst.

Die höheren Steuereinnahmen haben sich positiv auf den Rechnungsabschluss ausgewirkt. Die Schätzungen der Prognoseinstitute in der Schweiz zum erwarteten Wirtschaftswachstum haben sich für das Jahr 2011 als zu pessimistisch erwiesen. Dennoch zeigt es sich, dass mit einer positiven Abweichung von rund 4% der erwartete Gesamtsteuerertrag in Möhlin ziemlich genau eingeschätzt wurde.

Der positive Rechnungsabschluss erlaubt es der Gemeinde, die Nettoschulden um weitere 3,46 Mio. Franken abzubauen. Geplante Investitionen, welche im Berichtsjahr nicht realisiert werden konnten, sind jedoch aufgeschoben (da sich die Realisierung verzögert hat).

In der Laufenden Rechnung stehen nach wie vor die Ausgaben im Gesundheits-, Pflege- und Sozialbereich im Fokus. Die Gesetzesvorlage für die familienergänzende Kinderbetreuung wurde zwar durch den Grossen Rat des Kantons Aargau verworfen, hingegen werden die Kosten für die Pflegefinanzierung ab dem neuen Jahr vollumfänglich durch die Gemeinden getragen. Zudem werden die Spitalbeiträge markant ansteigen.

Die Kantonsregierung hat aufgrund des unsicheren finanzpolitischen Umfeldes beschlossen, die 1. Etappe der Steuergesetzrevision erst im Jahr 2014 (anstatt 2013) umzusetzen. Die zweite Tranche folgt dann voraussichtlich 2015. Aktuell prüft die Regierung eine weitere Entlastung für die Unternehmen ab dem Jahr 2016, sofern diese Steuerausfälle für Gemeinden und Kanton «verkraftbar» sind.

In den kommenden 5 Jahren wird die Gemeinde rund 35 Mio. Franken in Infrastruktur investieren (Turnhallen- /Schulbauten, Substanzerhalt Infrastruktur Verwaltungsvermögen inkl. Strassen). Bei gleichbleibendem Steuerfuss werden die Schulden voraussichtlich ansteigen. Der Gemeinderat wird nach wie vor nach Prioritäten investieren, und zwar in neue notwendige Infrastruktur mit Pflichtbedarf, in bestehende Infrastruktur (Substanzerhalt) sowie in die Lebens- und Standortqualität der Gemeinde.

Der Gemeinderat wird die finanziellen Mittel zur Entwicklung der Gemeinde weiterhin sparsam und haushälterisch einsetzen. Trotz der grossen Investitionen und einem nach wie vor finanziell schwierigen und ungewissen Umfeld ist er zuversichtlich, mit einer umsichtigen Finanzpolitik die bevorstehenden Herausforderungen zu bewältigen, ohne dabei die betriebsnotwendigen Investitionen zu vernachlässigen.

Rechnungsabschluss 2011: Ergebnisübersicht

EINWOHNERGEMEINDE		RECHNUNG 2011		VORANSCHLAG 2011		RECHNUNG 2010	
ERGEBNIS	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	
90	LAUFENDE RECHNUNG						
900	ÜBERSCHUSS	38'505'352.97	38'505'352.97	37'734'300.00	37'734'300.00	37'485'419.06	37'485'419.06
	Aufwand	38'505'352.97		37'734'300.00		37'485'419.06	
	Ertrag		38'505'352.97		37'734'300.00		37'485'419.06
901	BELASTBARKEIT	6'203'466.15	6'203'466.15	5'275'800.00	5'275'800.00	6'220'434.64	6'220'434.64
	Kapitaldienst	858'940.27	208'607.74	1'126'100.00	232'400.00	1'375'015.94	306'193.93
	Liegenschaften Finanzvermögen	263'199.35	118'647.55	114'800.00	117'900.00	70'830.65	135'010.55
	Vorgeschriebene Abschreibungen	1'997'537.00		2'414'700.00		2'321'379.10	
	Zusätzliche Abschreibungen	3'083'789.53		1'620'200.00		2'453'208.95	
	Belastbarkeitsquote		5'876'210.86		4'925'500.00		5'779'230.16
91	INVESTITIONSRECHNUNG						
910	NETTOINVESTITIONEN	5'902'332.60	5'902'332.60	4'755'000.00	4'755'000.00	4'821'506.75	4'821'506.75
	Investitionsausgaben	5'902'332.60		4'755'000.00		4'821'506.75	
	Investitionseinnahmen		4'284'272.95		1'747'000.00		1'524'123.55
	Nettoinvestitionszunahme		1'618'059.65		3'008'000.00		3'297'383.20
911	FINANZIERUNG	5'081'326.53	5'081'326.53	4'034'900.00	4'034'900.00	4'774'588.05	4'774'588.05
	Nettoinvestitionszunahme	1'618'059.65		3'008'000.00		3'297'383.20	
	Vorgeschriebene Abschreibungen		1'997'537.00		2'414'700.00		2'321'379.10
	Zusätzliche Abschreibungen		3'083'789.53		1'620'200.00		2'453'208.95
	Finanzierungsüberschuss	3'463'266.88		1'026'900.00		1'477'204.85	
	Finanzierungsfehlbetrag						

WASSERVERSORGUNG		RECHNUNG 2011		VORANSCHLAG 2011		RECHNUNG 2010	
ERGEBNIS	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	
90	LAUFENDE RECHNUNG						
900	ÜBERSCHUSS	1'512'277.60	1'512'277.60	1'416'600.00	1'416'600.00	1'471'654.87	1'471'654.87
	Aufwand	1'512'277.60		1'416'600.00		1'471'654.87	
	Ertrag		1'512'277.60		1'416'600.00		1'471'654.87
901	BELASTBARKEIT	458'591.45	458'591.45	361'500.00	361'500.00	294'393.67	294'393.67
	Vorschussverzinsung	13'568.20		31'700.00		31'454.90	
	Vorschussabtragung	86'615.00		132'700.00		116'749.00	
	Zusätzliche Vorschussabtragung	358'408.25		197'100.00		146'189.77	
	Belastbarkeitsquote		458'591.45		361'500.00		294'393.67
91	INVESTITIONSRECHNUNG						
910	NETTOINVESTITIONEN	39'016.55	39'016.55	450'000.00	450'000.00	23'672.40	23'672.40
	Investitionsausgaben	616.20		450'000.00		23'672.40	
	Investitionseinnahmen		39'016.55		30'000.00		
	Nettoinvestitionszunahme				420'000.00		23'672.40
	Nettoinvestitionsabnahme	38'400.35					
911	FINANZIERUNG	483'423.60	483'423.60	420'000.00	420'000.00	262'938.77	262'938.77
	Nettoinvestitionszunahme			420'000.00		23'672.40	
	Nettoinvestitionsabnahme		38'400.35				
	Vorschussabtragung		86'615.00		132'700.00		116'749.00
	Zusätzliche Vorschussabtragung		358'408.25		197'100.00		146'189.77
	Finanzierungsüberschuss	483'423.60				239'266.37	
	Finanzierungsfehlbetrag				90'200.00		

Rechnungsabschluss 2011: Ergebnisübersicht

ABWASSERBESEITIGUNG		RECHNUNG 2011		VORANSCHLAG 2011		RECHNUNG 2010	
ERGEBNIS	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	
90	LAUFENDE RECHNUNG						
900	ÜBERSCHUSS	2'068'779.70	2'068'779.70	2'013'200.00	2'013'200.00	2'033'213.00	2'033'213.00
	Aufwand	1'585'711.35		1'798'500.00		1'581'608.00	
	Ertrag		2'068'779.70		2'013'200.00		2'033'213.00
	Ertragsüberschuss	483'068.35		214'700.00		451'605.00	
	Aufwandüberschuss						
901	BELASTBARKEIT	483'068.35	483'068.35	214'700.00	214'700.00	451'605.00	451'605.00
	Ertragsüberschuss	483'068.35		214'700.00		451'605.00	
	Verpflichtungsverzinsung		60'312.75		56'200.00		70'344.95
	Belastbarkeitsquote		422'755.60		158'500.00		381'260.05
91	INVESTITIONSRECHNUNG						
910	NETTOINVESTITIONEN	537'296.95	537'296.95	950'000.00	950'000.00	932'562.60	932'562.60
	Investitionsausgaben	537'296.95		950'000.00		932'562.60	
	Investitionseinnahmen		238'418.55				
	Nettoinvestitionszunahme		298'878.40		950'000.00		932'562.60
911	FINANZIERUNG	483'068.35	483'068.35	950'000.00	950'000.00	932'562.60	932'562.60
	Nettoinvestitionszunahme	298'878.40		950'000.00		932'562.60	
	Ertragsüberschuss		483'068.35		214'700.00		451'605.00
	Finanzierungsüberschuss	184'189.95					
	Finanzierungsfehlbetrag				735'300.00		480'957.60

ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG		RECHNUNG 2011		VORANSCHLAG 2011		RECHNUNG 2010	
ERGEBNIS	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	
90	LAUFENDE RECHNUNG						
900	ÜBERSCHUSS	478'371.70	478'371.70	415'400.00	415'400.00	602'352.30	602'352.30
	Aufwand	478'371.70		415'400.00		602'352.30	
	Ertrag		478'371.70		415'400.00		602'352.30
901	BELASTBARKEIT	19'898.40	19'898.40	25'900.00	25'900.00	19'225.00	19'225.00
	Vorschussverzinsung	2'595.40		7'900.00			
	Vorschussabtragung	17'303.00		18'000.00		19'225.00	
	Belastbarkeitsquote		19'898.40		25'900.00		19'225.00
91	INVESTITIONSRECHNUNG						
910	NETTOINVESTITIONEN					237'250.35	237'250.35
	Investitionsausgaben					237'250.35	
	Investitionseinnahmen						45'000.00
	Nettoinvestitionszunahme						192'250.35
	Nettoinvestitionsabnahme						
911	FINANZIERUNG	17'303.00	17'303.00	18'000.00	18'000.00	192'250.35	192'250.35
	Nettoinvestitionszunahme					192'250.35	
	Vorschussabtragung		17'303.00		18'000.00		19'225.00
	Finanzierungsüberschuss	17'303.00		18'000.00			
	Finanzierungsfehlbetrag						173'025.35



Rechnungsabschluss 2011: Übersicht Laufende Rechnung

FUNKTIONALE GLIEDERUNG		RECHNUNG 2011		VORANSCHLAG 2011		RECHNUNG 2010	
KONTO	BEZEICHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	LAUFENDE RECHNUNG	42'564'781.97	42'564'781.97	41'579'500.00	41'579'500.00	41'592'639.23	41'592'639.23
0	Allgemeine Verwaltung	4'087'382.55	663'944.29	4'047'000.00	623'800.00	4'034'400.84	668'369.15
	NETTO AUFWAND		3'423'438.26		3'423'200.00		3'366'031.69
1	Oeffentliche Sicherheit	3'324'379.53	2'045'699.19	3'003'800.00	1'829'300.00	3'152'560.05	2'086'436.24
	NETTO AUFWAND		1'278'680.34		1'174'500.00		1'066'123.81
2	Bildung	8'943'769.41	1'586'061.10	8'971'300.00	1'789'300.00	8'725'485.48	1'832'980.85
	NETTO AUFWAND		7'357'708.31		7'182'000.00		6'892'504.63
3	Kultur, Freizeit	1'466'608.71	176'720.75	1'458'300.00	187'400.00	1'276'988.45	176'559.50
	NETTO AUFWAND		1'289'887.96		1'270'900.00		1'100'428.95
4	Gesundheit	1'954'115.55	2'994.30	2'300'100.00	3'000.00	1'446'403.65	3'771.44
	NETTO AUFWAND		1'951'121.25		2'297'100.00		1'442'632.21
5	Soziale Wohlfahrt	5'812'174.20	1'701'388.95	6'109'000.00	1'893'000.00	5'844'803.16	1'850'091.65
	NETTO AUFWAND		4'110'785.25		4'216'000.00		3'994'711.51
6	Verkehr	2'479'574.95	130'585.50	2'468'700.00	138'000.00	2'518'834.00	122'731.25
	NETTO AUFWAND		2'348'989.45		2'330'700.00		2'396'102.75
7	Umwelt, Raumordnung	5'396'572.72	4'205'805.25	5'057'000.00	4'029'500.00	5'559'766.31	4'290'443.42
	NETTO AUFWAND		1'190'767.47		1'027'500.00		1'269'322.89
8	Volkswirtschaft	86'956.70	228'133.65	100'300.00	260'000.00	156'272.90	259'069.00
	NETTO ERTRAG	141'176.95		159'700.00		102'796.10	
9	Finanzen, Steuern	9'013'247.65	31'823'448.99	8'064'000.00	30'826'200.00	8'877'124.39	30'302'186.73
	NETTO ERTRAG	22'810'201.34		22'762'200.00		21'425'062.34	

FUNKTIONALE GLIEDERUNG		RECHNUNG 2011		VORANSCHLAG 2011		RECHNUNG 2010	
KONTO	BEZEICHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	LAUFENDE RECHNUNG	42'564'781.97	42'564'781.97	41'579'500.00	41'579'500.00	41'592'639.23	41'592'639.23
0	Allgemeine Verwaltung	4'087'382.55	663'944.29	4'047'000.00	623'800.00	4'034'400.84	668'369.15
011	Legislative	166'932.45		140'600.00		151'942.60	
012	Gemeinderat	345'695.45		337'600.00		365'409.80	
020	Gemeindeverwaltung	2'276'426.30	447'009.49	2'228'000.00	366'300.00	2'277'636.15	369'739.10
026	Abteilung Bau und Umwelt	935'548.75	133'029.50	931'500.00	178'000.00	862'727.94	232'892.30
030	Leistungen für Pensionierte	3'133.95		2'000.00		4'936.30	
090	Verwaltungsliegenschaften	359'645.65	83'905.30	407'300.00	79'500.00	371'748.05	65'737.75
1	Oeffentliche Sicherheit	3'324'379.53	2'045'699.19	3'003'800.00	1'829'300.00	3'152'560.05	2'086'436.24
100	Rechtswesen	389'874.20	26'990.63	315'700.00	11'200.00	661'027.80	192'030.34
101	Gemeindebüro	349'629.15	121'107.30	369'300.00	144'500.00		
103	Betreibungen	366'122.00	467'084.22	305'600.00	387'500.00	295'247.75	430'622.35
110	Polizei	255'994.50	8'110.00	299'500.00	8'200.00	220'488.05	7'863.10
140	Feuerwehr	765'681.75	343'811.95	703'500.00	351'300.00	707'895.35	347'695.95
141	Feuerwehr Möhlin	803'792.73	803'792.74	681'900.00	681'900.00	691'023.85	691'023.85
150	Militär	18'867.05	5'826.10	45'900.00	16'400.00	56'600.20	320.00
151	Regionale Schiessanlage	33'580.65	33'580.65	33'300.00	33'300.00	195'272.65	195'272.65
160	Zivilschutz	340'837.50	235'395.60	249'100.00	195'000.00	325'004.40	221'608.00
2	Bildung	8'943'769.41	1'586'061.10	8'971'300.00	1'789'300.00	8'725'485.48	1'832'980.85
200	Kindergarten	332'722.95	3'602.95	329'600.00	3'500.00	250'148.90	3'915.95
210	Volksschule allgemein	956'329.62	26'464.15	986'500.00	20'500.00	1'007'753.74	27'324.95
211	Werken und Hauswirtschaft	139'394.65	200.00	146'000.00		137'219.74	300.00
212	Musikschule	817'516.40	322'206.75	859'100.00	323'000.00	803'429.35	301'468.00
213	Schulanlagen	2'010'378.05	46'585.45	2'188'900.00	35'500.00	2'006'748.40	101'105.50
218	Schulgelder	3'329'126.30	1'162'816.60	3'242'100.00	1'398'300.00	3'161'419.90	1'375'179.00
219	Volksschule übriges	647'958.94	24'185.20	645'600.00	8'500.00	638'426.05	23'687.45
220	Sonderschulung	16'267.50		14'500.00		15'347.00	
230	Berufsbildung	694'075.00		559'000.00		670'104.40	
290	Uebrigendes Bildungswesen					34'888.00	
3	Kultur, Freizeit	1'466'608.71	176'720.75	1'458'300.00	187'400.00	1'276'988.45	176'559.50
300	Kulturförderung	180'478.20		167'600.00		70'852.15	
304	Gemeindebibliothek	174'817.29	34'669.25	169'600.00	32'500.00	140'721.30	19'554.40
330	Parkanlagen, Wanderwege	209'658.70	5'000.00	220'700.00		169'466.55	
340	Sport	293'930.50		230'800.00		299'526.40	
341	Schwimmbad	556'844.52	137'051.50	598'300.00	154'900.00	514'621.95	157'005.10
350	Uebrige Freizeitgestaltung	48'879.50		69'300.00		79'800.10	
352	Hirschenpark	2'000.00		2'000.00		2'000.00	



Rechnungsabschluss 2011: Laufende Rechnung und Artengliederung

FUNKTIONALE GLIEDERUNG		RECHNUNG 2011		VORANSCHLAG 2011		RECHNUNG 2010	
KONTO	BEZEICHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
4	Gesundheit	1'954'115.55	2'994.30	2'300'100.00	3'000.00	1'446'403.65	3'771.44
400	Spitäler	1'243'814.75	456.20	1'153'400.00		1'091'521.95	835.19
440	Krankenpflege	649'921.90		1'071'900.00		293'253.40	
450	Krankheitsbekämpfung	1'531.60		2'500.00		2'354.10	
460	Schulgesundheitsdienst	56'838.80	2'538.10	69'700.00	3'000.00	57'288.85	2'936.25
470	Lebensmittelkontrolle	2'008.50		2'600.00		1'985.35	
5	Soziale Wohlfahrt	5'812'174.20	1'701'388.95	6'109'000.00	1'893'000.00	5'844'803.16	1'850'091.65
500	Sozialversicherungen	69'387.60	15'037.50	73'700.00	14'500.00	79'686.75	14'761.50
540	Jugend	594'766.70	70'662.30	522'200.00	60'000.00	513'228.85	49'140.50
550	Invalidität	6'419.00		6'600.00		6'229.50	
560	Sozialer Wohnungsbau						1'700.00
570	Altersheime	1'000.00		1'000.00		1'000.00	
580	Allgemeine Fürsorge	2'197'711.85	24'366.50	2'462'800.00	23'500.00	2'241'834.80	23'818.90
581	Sozialhilfe	2'311'159.35	1'542'842.55	2'515'000.00	1'745'000.00	2'461'156.56	1'711'856.10
582	Soziale Dienste	624'229.70	48'480.10	527'700.00	50'000.00	536'666.70	48'814.65
590	Hilfsaktionen	7'500.00				5'000.00	
6	Verkehr	2'479'574.95	130'585.50	2'468'700.00	138'000.00	2'518'834.00	122'731.25
610	Kantonsstrassen	45'322.65		38'500.00		65'214.50	
620	Gemeindestrassen	1'205'183.40	42'862.05	1'224'100.00	55'000.00	1'291'944.75	44'189.65
640	Bundesbahnen	58'650.00	84'470.00	59'100.00	80'000.00	58'650.00	75'512.00
650	Regionalverkehr	1'170'418.90	3'253.45	1'147'000.00	3'000.00	1'103'024.75	3'029.60
7	Umwelt, Raumordnung	5'396'572.72	4'205'805.25	5'057'000.00	4'029'500.00	5'559'766.31	4'290'443.42
700	Wasser	268'164.35		278'700.00		287'111.50	2'500.00
701	Wasserversorgung	1'512'277.60	1'512'277.60	1'416'600.00	1'416'600.00	1'471'654.87	1'471'654.87
711	Abwasserbeseitigung	2'068'779.70	2'068'779.70	2'013'200.00	2'013'200.00	2'033'213.00	2'033'213.00
720	Abfall	302'634.55		233'400.00		436'582.60	
721	Abfallbewirtschaftung	478'371.70	478'371.70	415'400.00	415'400.00	602'352.30	602'352.30
740	Friedhof, Bestattungen	459'068.95	58'989.00	379'100.00	95'000.00	437'124.10	105'769.30
750	Gewässerverbauung	53'879.25	12'441.60	45'500.00	10'000.00	68'995.70	15'491.80
770	Naturschutz	116'126.65	46'441.10	142'500.00	59'800.00	117'781.70	35'748.65
780	Uebrigter Umweltschutz	76'780.70	28'504.55	82'100.00	19'500.00	64'197.35	23'713.50
790	Raumordnung	60'489.27		50'500.00		40'753.19	
8	Volkswirtschaft	86'956.70	228'133.65	100'300.00	260'000.00	156'272.90	259'069.00
800	Landwirtschaft	10'274.75		12'900.00		11'545.70	
810	Wald	20'000.00		20'000.00		20'000.00	
820	Jagd, Fischerei			500.00		14'363.90	15'306.60
830	Kommunale Werbung	56'606.45		66'400.00		68'024.65	
840	Industrie, Gewerbe, Handel	75.50				42'038.65	
860	Energie		228'133.65	500.00	260'000.00	300.00	243'762.40
9	Finanzen, Steuern	9'013'247.65	31'823'448.99	8'064'000.00	30'826'200.00	8'877'124.39	30'302'186.73
900	Gemeindesteuern	174'290.85	27'732'004.90	90'000.00	26'625'000.00	95'305.15	26'252'670.00
905	Andere Steuern		505'814.75		510'000.00		425'487.65
940	Kapitaldienst	858'940.27	208'607.74	1'126'100.00	232'400.00	1'375'015.94	306'193.93
942	Liegenschaften Finanzvermögen	263'199.35	118'647.55	114'800.00	117'900.00	70'830.65	135'010.55
950	Schulgelder	691'216.60	1'314'100.00	696'300.00	1'339'000.00	689'615.00	1'311'055.00
990	Abschreibungen	5'081'326.53		4'034'900.00		4'774'588.05	
992	Werkhof	1'944'274.05	1'944'274.05	2'001'900.00	2'001'900.00	1'871'769.60	1'871'769.60
ARTENGLIEDERUNG		RECHNUNG 2011		VORANSCHLAG 2011		RECHNUNG 2010	
KONTO	BEZEICHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	Laufende Rechnung	42'564'781.97	42'564'781.97	41'579'500.00	41'579'500.00	41'592'639.23	41'592'639.23
3	Aufwand	42'564'781.97		41'579'500.00		41'592'639.23	
30	Personalaufwand	9'760'568.82		9'673'500.00		9'455'461.24	
31	Sachaufwand	6'861'176.62		7'116'400.00		7'125'688.03	
32	Passivzinsen	846'352.35		1'139'600.00		1'378'824.28	
33	Abschreibungen	5'946'792.63		4'481'200.00		5'179'810.42	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	3'619'940.90		3'489'100.00		3'451'439.60	
36	Eigene Beiträge	12'218'786.20		12'624'300.00		11'713'416.56	
38	Einlagen	709'855.20		391'500.00		662'673.25	
39	Interne Verrechnungen	2'601'309.25		2'663'900.00		2'625'325.85	
4	Ertrag		42'564'781.97		41'579'500.00		41'592'639.23
40	Steuern		28'205'798.85		27'110'000.00		26'652'138.75
41	Regalien und Konzessionen		228'133.65		260'200.00		259'279.00
42	Vermögenserträge		559'344.59		580'500.00		655'143.58
43	Entgelte		6'279'142.59		6'371'300.00		6'424'856.80
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		3'672'798.70		3'418'200.00		3'565'510.80
46	Beiträge		976'408.74		1'130'400.00		1'280'744.85
48	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		41'845.60		45'000.00		129'639.60
49	Interne Verrechnungen		2'601'309.25		2'663'900.00		2'625'325.85

Rechnungsabschluss 2011: Investitionsrechnung und Artengliederung

FUNKTIONALE GLIEDERUNG		RECHNUNG 2011		VORANSCHLAG 2011		KREDIT	KREDIT
KONTO	BEZEICHNUNG	AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	BIS 2010	AB 2012
	INVESTITIONSRECHNUNG	11'001'953.80	11'001'953.80	7'932'000.00	7'932'000.00	580'503.45	13'508'739.70
0	Allgemeine Verwaltung	195'252.35		200'000.00			
090	Verwaltungsliegenschaften	195'252.35		200'000.00			
1	Oeffentliche Sicherheit	495'718.60	527'510.75	480'000.00	520'000.00		
140	Feuerwehr	313'431.65		310'000.00			
141	Feuerwehr Möhlin - Zeiningen	182'286.95	527'510.75	170'000.00	520'000.00		
2	Bildung	1'059'800.05		800'000.00		431'954.35	1'771'245.60
200	Kindergarten	1'026'386.30		800'000.00		431'954.35	91'659.35
210	Volksschule allgemein						815'000.00
213	Schulanlagen	33'413.75					864'586.25
3	Kultur, Freizeit	74'628.00	5'000.00	75'000.00			
320	Massenmedien	74'628.00		75'000.00			
340	Sport		5'000.00				
5	Soziale Wohlfahrt	1'799'801.30		300'000.00		941.65	3'361'830.50
570	Altersheime	1'799'801.30		300'000.00		941.65	3'361'830.50
6	Verkehr	1'993'472.65	519'774.40	2'480'000.00	57'000.00	71'218.65	6'752'574.95
610	Kantonsstrassen	10'000.00		750'000.00		26'780.85	1'420'219.15
620	Gemeindestrassen	1'983'472.65	519'774.40	1'730'000.00	57'000.00	44'437.80	5'332'355.80
7	Umwelt, Raumordnung	821'572.80	3'509'422.90	1'820'000.00	1'200'000.00	76'388.80	1'623'088.65
701	Wasserversorgung	616.20	39'016.55	450'000.00	30'000.00		660'000.00
710	Abwasser		2'798'358.20		1'100'000.00		
711	Abwasserbeseitigung	537'296.95	238'418.55	950'000.00		76'388.80	963'088.65
780	Übriger Umweltschutz	758.35	280'889.60				
790	Raumordnung	282'901.30	152'740.00	420'000.00	70'000.00		
9	Finanzen	4'561'708.05	6'440'245.75	1'777'000.00	6'155'000.00		
999	Abschluss	4'561'708.05	6'440'245.75	1'777'000.00	6'155'000.00		

ARTENGLIEDERUNG		RECHNUNG 2011		VORANSCHLAG 2011		RECHNUNG 2010	
KONTO	BEZEICHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	Investitionsrechnung	11'001'953.80	11'001'953.80	7'932'000.00	7'932'000.00	7'584'115.65	7'584'115.65
5	AUSGABEN	11'001'953.80		7'932'000.00		7'584'115.65	
50	Sachgüter	5'747'989.25		4'580'000.00		4'855'671.05	
56	Eigene Beiträge	398'059.65		1'135'000.00		1'026'780.85	
58	Übrige zu aktivierende Ausgaben	294'196.85		440'000.00		132'540.20	
59	Passivierte Einnahmen	4'561'708.05		1'777'000.00		1'569'123.55	
6	EINNAHMEN		11'001'953.80		7'932'000.00		7'584'115.65
60	Abgang von Sachgütern		152'740.00				
61	Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte		3'543'922.45		1'157'000.00		1'519'123.55
62	Rückzahlungen Darlehen und Beteiligungen		390'595.45		380'000.00		5'000.00
66	Beiträge für eigene Rechnung		474'450.15		240'000.00		
69	Aktivierungen		6'440'245.75		6'155'000.00		6'059'992.10

Rechnungsabschluss 2011: Bestandesrechnung

KONTO	BEZEICHNUNG	01.01.2011	ZUWACHS	ABGANG	BESTAND 31.12.2011
	AKTIVEN	47'755'769.15	282'272'223.92	287'917'860.55	42'110'132.52
10	FINANZVERMÖGEN	26'075'574.55	273'017'420.42	275'209'586.12	23'883'408.85
100	Flüssige Mittel	1'953'286.48	117'473'801.41	118'138'080.08	1'289'007.81
1000	Kasse	13'725.15	1'016'632.10	995'507.45	34'849.80
1001	Post	1'243'524.88	40'859'763.43	41'647'285.05	456'003.26
1002	Banken	696'036.45	75'597'405.88	75'495'287.58	798'154.75
101	Guthaben	15'088'224.57	155'323'880.64	155'998'822.97	14'413'282.24
1011	Kontokorrente	4'072'206.05	1'337'715.83	977'878.15	4'432'043.73
1012	Steuer Guthaben	8'072'297.30	127'703'513.15	128'730'590.20	7'045'220.25
1015	Andere Debitoren	1'198'974.82	23'593'911.94	23'851'704.72	941'182.04
1018	Verbindungskonti alte/neue Rechnung	1'524'064.90	1'777'881.32	1'524'064.90	1'777'881.32
1019	Übrige	220'681.50	910'858.40	914'585.00	216'954.90
102	Anlagen	8'235'392.55	181'746.87	274'012.12	8'143'127.30
1023	Liegenschaften	8'229'292.55	110'826.87	205'892.12	8'134'227.30
1025	Vorräte	6'100.00	70'920.00	68'120.00	8'900.00
103	Transitorische Aktiven	798'670.95	37'991.50	798'670.95	37'991.50
1039	Uebrige	798'670.95	37'991.50	798'670.95	37'991.50
11	VERWALTUNGSVERMÖGEN	18'926'233.02	8'688'763.45	12'152'030.33	15'462'966.14
114	Sachgüter	18'468'251.17	8'678'763.45	12'147'030.33	14'999'984.29
1140	Grundstücke	767'887.25		767'887.25	
1141	Tiefbauten	497'299.50	118'964.75	453'620.05	162'644.20
1143	Hochbauten	1'470'308.80	1'227'027.90	1'037'412.80	1'659'923.90
1146	Mobilien	345'223.80	182'286.95	527'510.75	
1149	Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen	15'387'531.82	7'150'483.85	9'360'599.48	13'177'416.19
115	Darlehen und Beteiligungen	431'201.00		5'000.00	426'201.00
1154	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	311'201.00			311'201.00
1155	Private Institutionen	120'000.00		5'000.00	115'000.00
116	Investitionsbeiträge	26'780.85	10'000.00		36'780.85
1161	Kanton	26'780.85	10'000.00		36'780.85
12	SPEZIALFINANZIERUNGEN	2'753'961.58	566'040.05	556'244.10	2'763'757.53
128	Vorschüsse Eigenwirtschaftsbetriebe	2'753'961.58	566'040.05	556'244.10	2'763'757.53
1280	Wasserversorgung	904'547.43	55'517.50	538'941.10	421'123.83
1284	Abwasserbeseitigung	1'676'388.80	510'522.55		2'186'911.35
1285	Abfallbewirtschaftung	173'025.35		17'303.00	155'722.35
	PASSIVEN	47'755'769.15	108'343'381.10	113'989'017.73	42'110'132.52
20	FREMDKAPITAL	41'161'650.70	97'508'409.40	104'020'500.53	34'649'559.57
200	Laufende Verpflichtungen	10'357'932.57	74'595'971.53	75'717'486.40	9'236'417.70
2000	Kreditoren	3'410'299.75	47'389'941.30	47'894'819.45	2'905'421.60
2001	Depotgelder	878.15			878.15
2006	Kontokorrente	1'956'939.77		167'255.35	1'789'684.42
2007	Abrechnungskonten	4'627'333.30	25'841'987.96	26'511'407.35	3'957'913.91
2008	Verbindungskonti alte/neue Rechnung	197'254.35	282'101.05	197'254.35	282'101.05
2009	Übrige	165'227.25	1'081'941.22	946'749.90	300'418.57
201	Kurzfristige Schulden	7'000'000.00	16'000'000.00	19'000'000.00	4'000'000.00
2010	Banken	7'000'000.00	16'000'000.00	19'000'000.00	4'000'000.00
202	Langfristige Schulden	22'000'000.00	5'000'000.00	7'000'000.00	20'000'000.00
2021	Schuldscheine	22'000'000.00	5'000'000.00	7'000'000.00	20'000'000.00
203	Verpflichtungen Sonderrechnungen	1'488'851.55	1'478'172.12	1'988'147.55	978'876.12
2035	Zuwendungen	39'367.65	60'897.55	15'280.00	84'985.20
2036	Uebrige	1'449'483.90	1'417'274.57	1'972'867.55	893'890.92
205	Transitorische Passiven	314'866.58	434'265.75	314'866.58	434'265.75
2059	Uebrige	314'866.58	434'265.75	314'866.58	434'265.75
21	HILFSKONTEN		9'091'496.85	9'091'496.85	
22	SPEZIALFINANZIERUNGEN	6'594'118.45	1'743'474.85	877'020.35	7'460'572.95
228	Verpflichtungen	6'594'118.45	1'743'474.85	877'020.35	7'460'572.95
2284	Abwasserbeseitigung	5'697'238.60	721'486.90	26'774.40	6'391'951.10
2288	Spezialfonds	871'921.00	213'587.60	41'845.60	1'043'663.00
2289	Passivierte Abschreibungen	24'958.85	808'400.35	808'400.35	24'958.85



Rechenschaftsbericht 2011: Ressortzuteilung Gemeinderat

Ressortzuteilung für die Amtsperiode 2010 bis 2013				
Gemeindeammann Fredy Böni (Stv. Lukas Fässler)	Vizeammann Lukas Fässler (Stv. Fredy Böni)	Gemeinderat Thomas Freiermuth (Stv. Marina Zimmermann Maiorano)	Gemeinderätin Bernadette Kern (Stv. Thomas Freiermuth)	Gemeinderätin Marina Zimmermann Maiorano (Stv. Bernadette Kern)
Volkswirtschaft, Sicherheit	Finanzen, Kirchen, Kultur, Sport	Tiefbau, Verkehr, Umwelt, Energie	Bildung, Gesundheit, Soziales	Raumplanung, Hochbau, Abfallbewirtschaftung
Verwaltung Betriebe Personal Versicherungen Ortsbürger Forstwirtschaft Jagd und Fischerei Bürgerrecht Einwohner Ausländer Industrie Handel, Gewerbe Standortmarketing Kommunikation Regionalplanung Spezialprojekte Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden Polizei, Feuerwehr, Militär, Bevölkerungsschutz Wirtschaftliche Landesversorgung	Gemeindefinanzen Informationstechnologie (IT) Steuern Jugend/Jugendrat Kulturkommission Schwimmbad Vereine Friedhof Kirchen Abwasserverband (Präsidium) Wärmeverbund Möhlin AG	Abwasserbeseitigung Wasserversorgung Strassen Öffentlicher und privater Verkehr Erschliessungen Energiebewirtschaftung Gewässer Landwirtschaft Natur- und Umweltschutz	Familienzentrum Familie Musikschule Schulen Altersbetreuung Prävention Möhlin und Möhlental Sozial- und Vormundschaftswesen Spitex	Orts- und Regionalplanung Baubewilligungswesen GAF Sammelstellen Abwasserverband (Vorstand)



Dieter Vossen Gemeindeschreiber Bernadette Kern Gemeinderätin Lukas Fässler Vizeammann Marina Zimmermann Maiorano Gemeinderätin Thomas Freiermuth Gemeinderat Fredy Böni Gemeindeammann

Rechenschaftsbericht 2011: Zahlen und Fakten

Die Sitzungen des Gemeinderates finden in der Regel jeden Montag ab 15.30 Uhr statt. Eingaben für die Gemeinderatssitzung müssen jeweils in der Vorwoche bis Mittwoch, 17 Uhr, bei der Abteilung Kanzlei und Dienste eingehen. *(Angaben in Klammern sind Zahlen aus dem Vorjahr.)*

Gemeinderat		
Zahl der ordentlichen Sitzungen 2011	44	(44)
Registrierte Geschäfte	465	(538)
Delegationsgeschäfte	586	(603)
Klausursitzungen	3	(4)

Der Aufsicht des Gemeinderates unterstanden per 31.12.2011		
Vormundschaften	27	(27)
Beistandschaften	62	(70)
Beiratschaften	16	(20)
Kindsvermögen	60	(58)

Verwaltung				
Personalbestand Verwaltung im Jahr 2011			Betriebe im Jahr 2011	
		(Pensum)	Werkhof	16
Kanzlei und Dienste	4	(290%)	Feuerwehr	1
Standortmarketing	1	(50%)	Wasserversorgung	3
Gemeindebüro	3	(280%)	Hauswarte	15
Bau und Umwelt	6	(570%)	Abwasserverband	3
Finanzen	4	(400%)	Forstbetrieb (OBG)	6
Steuern	6	(520%)	Auszubildende	8
Betreibungen	3	(230%)		
SVA-Gemeindezweigstelle/Arbeitsamt	1	(60%)		
Schulleitung/Schulverwaltung	4	(250%)		
Musikschulleitung und -sekretariat	2	(60%)		
Sozialdienst	4	(330%)		
Informatik inkl. Schulinformatik	3	(200%)		
Schulsozialdienst	2	(100%)		
Auszubildende	3	(100%)		

Bevölkerungsstand per 31.12.2011

Einwohnerkontrolle				
	2011	2010	Differenz 2011	Differenz 2010
Schweizer	7'909	7'808	+101	+60
Ausländer	2'325	2'230	+95	+119
Total	10'234	10'038	+196	+179



Die ausländische Bevölkerung stammt aus 72 (74) Nationen		
	2011	2010
Niedergelassene	1'649	1'572
Jahresaufenthalter	581	578
Asylbewerber	68	63
Kurzaufenthalter	27	17

	2011	2010
Stimmberechtigungen		
Stimmberechtigte Männer	3'028	2'970
Stimmberechtigte Frauen	3'299	3'263
Total Stimmberechtigte	6'327	6'233

Im Berichtsjahr wurden 739 (808) Identitätskartengesuche weitergeleitet.

Geburten	Knaben	Mädchen	Total
2011	49	53	102
2010	66	53	119

Konfessionen	2011	2010
Evangelisch-reformiert	2'389	2'391
Römisch-katholisch	3'435	3'408
Christkatholisch	946	964
Andersgläubige und Konfessionslose	3'464	3'275

Todesfälle	männlich	weiblich	Total
2011	27	33	60
2010	30	31	61

Alter der verstorbenen Personen	2011	2010
0 bis 40	2	1
41 bis 50	–	1
51 bis 60	2	1
61 bis 70	2	9
71 bis 80	20	18
81 bis 90	24	27
91 bis 100	10	2
101 und älter	–	2

Afghanistan 2, Algerien 8, Belarus 1, Belgien 5, Bosnien-Herzegowina 29, Brasilien 15, Bulgarien 1, Chile 6, China 7, Côte d'Ivoire 1, Dänemark 7, Deutschland 617, Dominikanische Republik 9, Ecuador 2, Eritrea 6, Finnland 3, Frankreich 24, Guinea-Bissau 1, Griechenland 3, Grossbritannien 25, Indien 9, Indonesien 1, Iran 3, Irak 13, Irland 3, Island 1, Italien 534, Kanada 2, Kenia 2, Kirgisistan 1, Kolumbien 2, Kosovo 187, Kroatien 122, Kuba 3, Lettland 2, Libanon 1, Luxemburg 3, Marokko 3, Mazedonien 66, Mexiko 1, Mongolei 5, Montenegro 1, Neuseeland 1, Niederlande 25, Norwegen 4, Österreich 28, Peru 2, Philippinen 1, Polen 29, Portugal 45, Rumänien 6, Russland 5, Schweden 1, Senegal 1, Serbien 107, Singapur 2, Slowakei 6, Slowenien 5, Somalia 10, Spanien 84, Sri Lanka 68, Taiwan 1, Thailand 7, Togo 1, Tschechische Republik 6, Tunesien 2, Türkei 112, Ukraine 7, Ungarn 13, USA 6, Venezuela 1, ohne 2.

Nachlassinventare	Total
2011	60
2010	61

SBB-Tageskarten Gemeinde

Das Gemeindebüro stellt der Bevölkerung pro Tag 6 «Tageskarten Gemeinde» zum Preis von Fr. 40.– pro Karte zur Verfügung. Im Jahre 2011 konnten die Tageskarten zu 97,19% an die Bevölkerung abgegeben werden.

Gemeindezweigstelle SVA/Arbeitsamt

Im Jahre 2011 wurden 979 (959) Gesuche für die Krankenkassen-Prämienverbilligungen eingereicht. Die Gemeindezweigstelle der Sozialversicherungsanstalt hatte 1'851 (1'673) beitragszahlende Mitglieder (davon 1'456 (1'057) Betriebe und 395 (616) Nichterwerbstätige) sowie 66 (64) landwirtschaftliche Betriebe). 622 (679) Personen bezogen von der Kantonalen Ausgleichskasse SVA eine AHV-Rente und 160 (287) Personen eine IV-Rente. Insgesamt erhielten 182 (253) Personen/Familien eine Ergänzungsleistung zur AHV- bzw. IV-Rente und 47 (76) Personen eine Hilflosenentschädigung.

2011 waren insgesamt 328 Personen von der Arbeitslosigkeit betroffen.

Anmeldungen Arbeitslosigkeit	Männer	Frauen	Total
Arbeitslose Schweizer	99 (93)	104 (116)	203 (209)
Arbeitslose Ausländer	66 (91)	59 (50)	125 (141)

Soziale Dienste

Die Sozialhilfefälle nahmen im Jahr 2011 erneut um 11,5% zu, die Fälle von Alimentenbevorschussungen und Inkassohilfe um 9,5%. Über alle Fachgebiete gesehen war eine Zunahme der Fälle um knapp 22% zu verzeichnen.

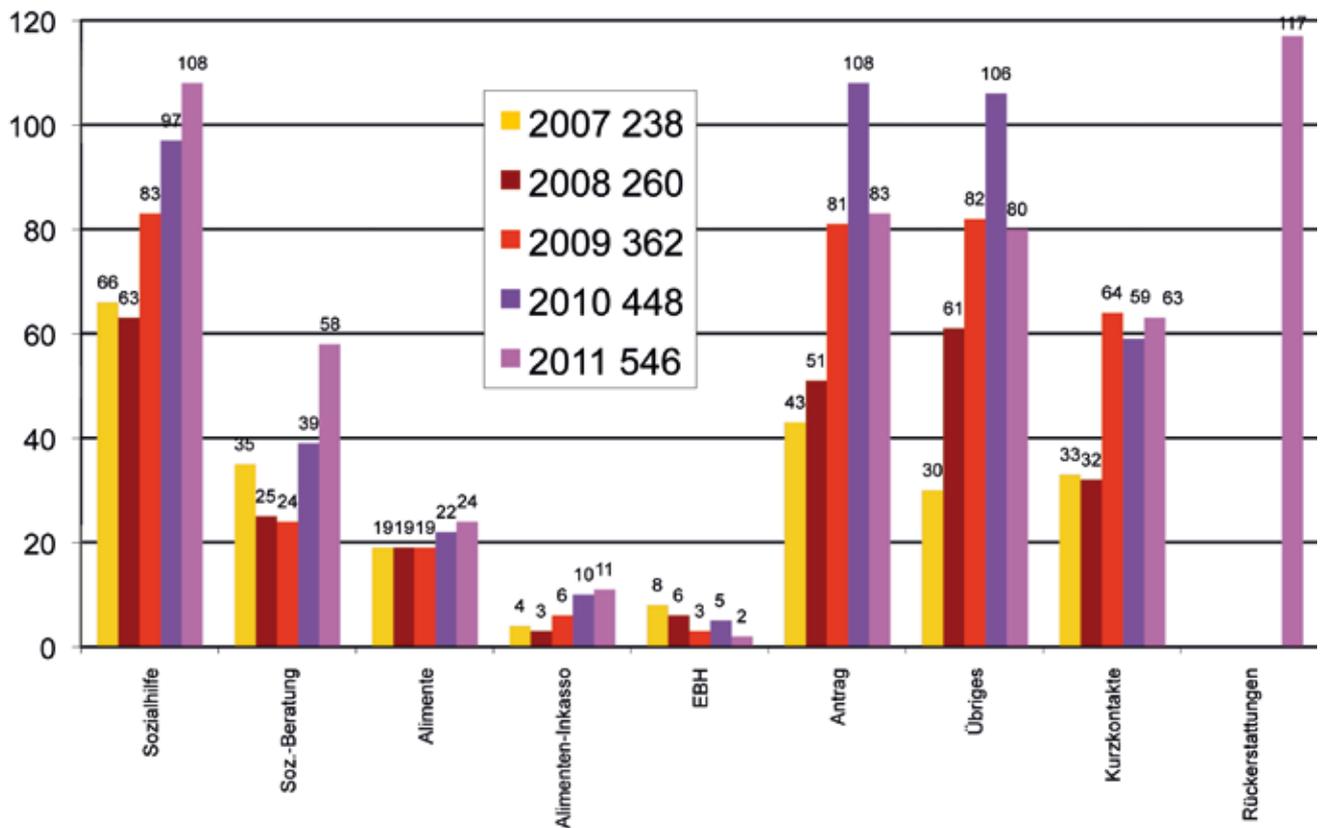
Es wurden 81 Gesuche für materielle Hilfe eingereicht; etwas mehr als die Hälfte erfüllten die Anspruchsvoraussetzungen für Sozialhilfe.

Erfreulicherweise standen 42 Neuaufnahmen auch 42 Fallabschlüsse gegenüber, sodass die Gesamtzahl der geführten Fälle konstant blieb. Fallaufnahmen und -abschlüsse bedeuten jedoch einen höheren administrativen Aufwand als laufende Fälle.

Die befürchteten Auswirkungen der Änderungen in der Arbeitslosenversicherung waren 2011 noch nicht zu spüren. Ob sich die Wirtschaftskrise noch auf die materielle Hilfe auswirken wird, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt schlecht abschätzen.

Die neue Pflegefinanzierung zeigt leider noch nicht die gewünschte Auswirkung, dass Pflegeheimbewohner keine Sozialhilfe mehr beziehen müssten.

Total geführte Fälle Sozialhilfe 2007 bis 2011



Betreibungsamt Möhlin

Betreibungen	2011	(davon Anzahl Gemeinde Möhlin)
auf Pfändung und Konkurs	3'403	(2'215)
auf Grundpfand	12	(9)
auf Faustpfand	0	(0)
Total Betreibungen	3'415	(2'224)

Rechtsvorschläge	305	(202)
Pfändungen	1'830	(1'368)
Verwertungen	1'402	(1'049)
Verlustscheine nach Art. 115 SchKG	427	(318)
Verlustscheine nach Art. 149 SchKG	754	(569)
Konkursandrohungen	92	(54)

Feuerwehr Möhlin-Zeiningen

	2011	2010
Bestand des Korps	127	135
Kommissionssitzungen	6	6
Übungen		
• Chargierte	11	10
• Zug Schaffner	4	3
• Zug Schib	4	3
• Atemschutz	8	9

	2011	2010
Maschinisten TLF/MS	8	7
Sanität	5	5
Elektriker	4	5
Verkehr	4	4
Gesamtfeuerwehr	3	4
Fahrübungen	15	15
Ernstfalleinsätze	141	75

Schulwesen

Lehrkräfte	2011	2010
Kindergarten (inkl. Deutschzusatz)	22	20
Primar Obermatt	9	10
Primar Fuchsrain (inkl. Einschulungsklasse)	13	12
Primar Storebode (inkl. Einschulungsklasse)	19	21
Englisch Primar	3	
Textiles Werken	5	6
Hauswirtschaft	5	4
Werken	4	2
Realschule	15	13
Sekundarschule	14	14
Bezirksschule	34	24
Kleinklasse	7	5
Deutschzusatz	5	4
Musikgrundschule	3	3
Hausaufgabenbetreuung	9	7
Blockzeitenbetreuung	6	6
Logopädie/Legasthenie/Heilpädagogik	7	
Schulsozialdienst	2	
Zahnpflegeinstruktion	2	
Schulleitung	6	
Schulverwaltung	4	
Total Mitarbeitende Schule*	194	151

Schüler (Einh. = Einheimische, Ausw. = Auswertige)	Einh. 2011	Einh. 2010	Ausw. 2011	Ausw. 2010
Einschulungsklassen	33	30	1	1
Unterstufe (1./2. Klasse)	195	185	0	0
Mittelstufe (3.–5. Klasse)	304	309	1	3
Kleinklasse Primar	12	0	1	0
Kleinklasse Oberstufe	20	33	8	8
Realschule	102	98	49	38
Sekundarschule	119	129	4	6
Bezirksschule	189	182	205	200
Kindergarten 5-Jährige	108	113	0	0
Kindergarten 6-Jährige	112	104	0	0
Total Schüler	1'194	1183	269	256

► **Musikschule** (Stand August 2011): 395 Schüler und Schülerinnen werden an insgesamt 193 Stunden pro Woche durch 20 Lehrpersonen unterrichtet. In 9 Ensembles (inkl. M&M's und Kinderchor) werden 65 Schüler/-innen unterrichtet. Die Instrumentenbelegung verteilt sich wie folgt: Gitarre 105, Sologesang 5, Akkordeon 2, Blockflöte 41, Klavier 64, Schlagzeug 24, Blechblasinstrumente 21, Panflöte 4, Violine 30, Keyboard 16, Saxofon 13, Klarinette 6, Querflöte 17, Cello 3, Oboe 1, Kontrabass 1, Harfe 1.

* Lehrpersonen, welche an verschiedenen Stufen unterrichten, werden pro Stufe gezählt.



Gemeindebibliothek

Ausleihe: Im Jahr 2011 konnte das beeindruckende Ausleihergebnis von 60'986 von 2010 knapp nicht mehr erreicht werden. Insgesamt konnte die stolze Zahl von 57'576 Medien (-5,6%) ausgeliehen werden, was einem Durchschnitt von 4'798 Ausleihen pro Monat entspricht. 2010 konnten 11'649 Kunden in der Bibliothek begrüsst werden.

Medien: Ende 2011 wurde ein Medienbestand von 15'574 Medien (ohne Zeitschriften) verzeichnet. Der ganze Bestand wurde also 3,7 Mal umgesetzt.

Neuaufnahmen: Das Bibliotheksteam hat rund 2'600 neue Medien eingekauft, katalogisiert, foliert und für die Ausleihe bereitgestellt. Dazu kommen rund 14 neue Zeitschriftenabos, die dank Sponsoring kostenneutral den Kunden angeboten werden konnten. Gleichzeitig mussten 2'286 überalterte und defekte Medien entsorgt werden.

Betrieb: Das Bibliotheksteam leistete 1'885 entschädigte Stunden für die Bibliothek.

Interessantes: Trotz Bücherklappe mussten 2011 4'974 Medien gemahnt werden, 826 Medien wurden von Kunden reserviert, 57 Mal konnten Medien durch die Fernleihe aus den Kantonsbibliotheken Aarau bestellt oder in der Kantonsbibliothek Liestal geholt werden.

Pressearbeit: Fast jeden Monat konnte man über diverse Aktivitäten in den Presse lesen. Aber auch die Informationen für Kunden mittels monatlicher Newsletter werden sehr geschätzt und positiv bewertet.

Benutzung: Die Bibliothek war 2011 wöchentlich während je 13 Stunden für die Bevölkerung geöffnet. Der Wunsch zu längeren und mehr Öffnungszeiten wird von den Kunden immer wieder ausgesprochen. Leider hält die Tendenz der rückgängigen Ausleihzahlen bei Jugendlichen an, wie dies in den meisten Bibliotheken der Fall ist. Insgesamt war die Bibliothek an 239 Tagen geöffnet. Für Klasseneinführungen wurde die Bibliothek zusätzlich für ca. 100 Stunden genutzt.

Kundschaft: Per Ende 2011 waren 2'450 Kunden in der Bibliothek eingeschrieben, davon kamen ca. 7% aus den umliegenden Gemeinden. Es konnten 235 neue Kunden in der Bibliothek begrüsst werden.

Bauwesen

Friedhof	2011	2010	Tiefbau	2011 in Mio. Fr.	2010 in Mio. Fr.
Erdbestattung	5	4	Bausumme Strassen- und Trottoirbau	2,0	2,28
Urnenbestattungen	49	53	Bausumme Wasserversorgung	0,36	0,69
Hochbau	2011	2010	Bausumme Kanalisation	1,97	2,21
Eingereichte Baugesuche	164	171			
Bausumme der bewilligten Baugesuche	30 Mio. Fr.	71 Mio. Fr.			
Anzahl neu erstellter Wohnungen	121	57			

Sammelstellen	2011	2010
Glas	373,5 t	348,5 t
Altöl	4,0 t	4,5 t
Alu- / Stahlblechdosen	19,5 t	19,5 t
Altmetall	85,94 t	89,36 t
Batterien	3,5 t	2,0 t
Grünmaterial	835 t	2'021 t
Haushaltkleingeräte	85,2 t	64,4 t
Haushaltgrossgeräte	434 St.	364 St.
Leuchtstoffröhren	529,5 kg	185 kg
Altpapier / Karton (Multisammelstelle)	796,39 t	736,18 t
Altpapier- / Kartonsammlung	281,25 t	283,19 t
Kaffeekapseln	6'912 kg	5'121 kg

Winterdienst	2011	2010
<i>Verbrauch von Streumaterial</i>		
Streusalz	18 t	251,4 t
Anti-Gliss	0 t	16 t

Energiehaushalt	2010/11	2009/10	2008/09	2007/08
Stromverbrauch der Strassenbeleuchtung in kWh				
Winterhalbjahr	233'552	242'245	242'421	251'857
Sommerhalbjahr	141'633	148'700	148'324	153'044
Leuchtstellen	1'152	1'143	1'110	1'061

Wärmeverbund Möhlin	
<i>Holzschnitzelverbrauch</i>	
2011	8'996 m³
2010	10'279 m ³
2009	8'566 m ³
2008	7'500 m ³
2007	4'088 m ³
2006	8'050 m ³

Heizöleinkauf	
in Litern	
2011	20'653
2010	12'638
2009	14'387
2008	16'940
2007	13'745
2006	17'826



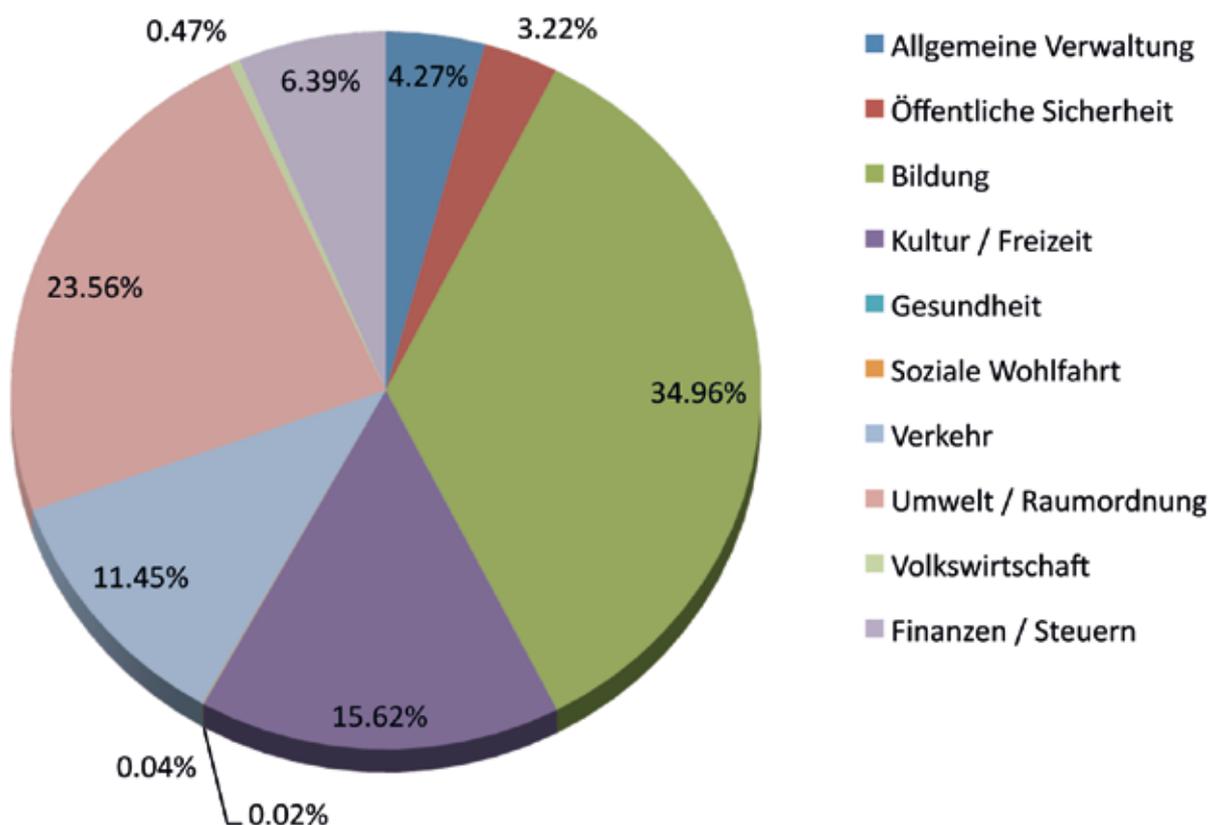
Aussendienste/Werke/Liegenschaften auf alle Gemeindebereiche

Verteilung in Std. und Prozenten	in Prozenten	in Stunden
Allgemeine Verwaltung	4,27	3'161.34
Öffentliche Sicherheit	3,22	2'381.56
Bildung	34,96	25'887.09
Kultur/Freizeit	15,62	11'562.61
Gesundheit	0,02	13.80
Soziale Wohlfahrt	0,04	33,16
Verkehr	11,45	8'474.05
Umwelt/Raumordnung	23,56	17'445.71
Volkswirtschaft	0,47	347.85
Finanzen/Steuern	6,39	4'731,58
Total	100	74'038.75

Stellenprozent

Aussendienste / Werke	2'200%
Liegenschaften	1'200%
Total	3'400%

exklusive 5 Auszubildenden, 1 Praktikanten, 7 Personen im Stundenlohn, 1 befristeter Stelle



Abteilung Steuern

Im Jahr 2011 wurden die Steuerveranlagungen für das Jahr 2010 sowie pendente Vorperiodenfälle bearbeitet. Per 31.12.2011 waren von den 5'736 (5'624) Steuerpflichtigen (Steuerjahr 2010) deren 4'230 (4'104) oder 73,7 % (73%) definitiv veranlagt.

Zusammensetzung nach Steuergruppen	31.12.2011	31.12.2010	Differenz
Selbstständigerwerbende	316	261	+55
Landwirte	45	45	0
Unselbstständigerwerbende	5'130	5'091	+39
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	1	1	0
Sekundär Steuerpflichtige	171	181	-10
Unterjährige Steuerpflichtige	74	45	+29
Total durch Steuerkommission zu veranlagern	5'737	5'624	+113

Veranlagungsstatistik 2011

Die Steuerkommission hat an 4 ordentlichen Sitzungen und 31 Delegationssitzungen folgende Steuerveranlagungen vorgenommen:

	Steuerjahre 2001 bis 2009	Steuerjahr 2010	Steuerjahr 2011
Ordentliche Veranlagungen	1'025	4'640	(unterjährig) 43
Kapitalzahlungen	18	104	199
Grundstückgewinnsteuern	11	30	19
Einspracheentscheide	22	8	0

Pendente Rechtsmittelverfahren per 31.12.2011	Periode 2010	Vorperioden	
Einsprachen (Steuerkommission)	5	3	
Rekurse (kantonales Steuerrekursgericht)	0	1	
Beschwerden (kantonales Verwaltungsgericht)	0	0	
Beschwerden (Bundesgericht)	0	0	
Liegenschaftsregister	2011	2010	2009
Verarbeitete Grundbuchmeldungen	244	272	246
Grundstückschätzungen	2011	2010	2009
Anzahl Schätzungen (Besichtigungen)	98	75	67
Anzahl Einspracheverhandlungen	1	1	2

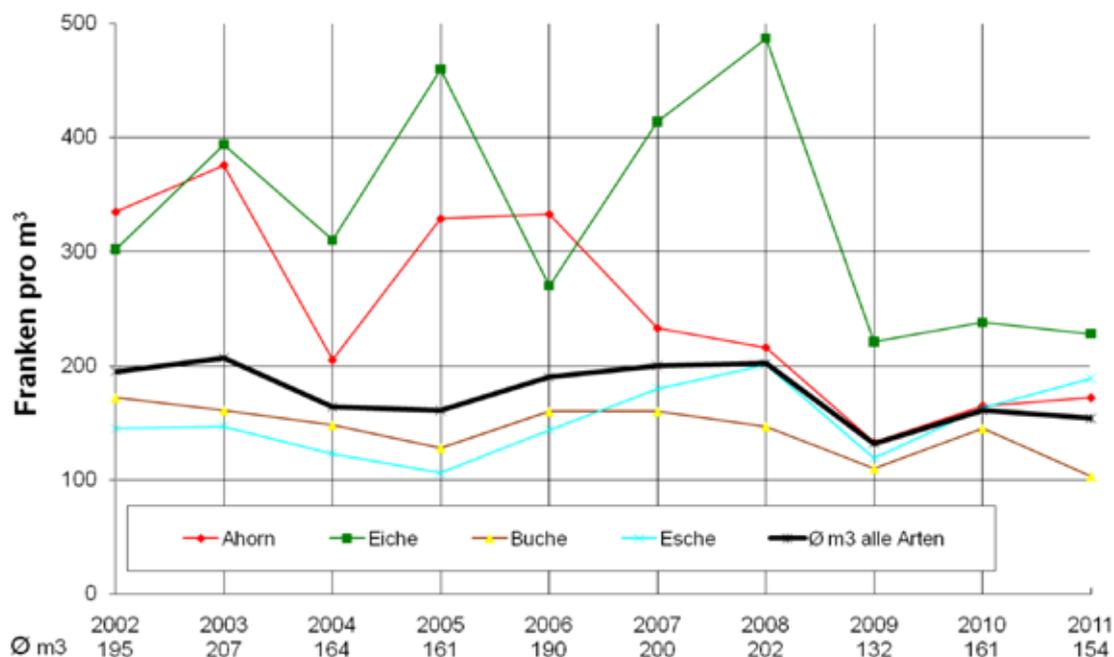
Abteilung Wald und Landschaft

Das Frühjahr 2011 war viel zu trocken, was zu einigen Ausfällen bei den Neuanpflanzungen führte. Zum Glück war der Sommer eher nass und kühl und die Lage konnte sich entspannen. Im Herbst folgte wieder eine längere Trockenphase. Anscheinend muss in Zukunft vermehrt mit solchen Wetterlagen gerechnet werden. Welche Auswirkung dies auf die Wälder und die Natur haben wird, ist schwierig abzuschätzen. Wie darauf reagiert werden soll oder kann, ist ebenfalls offen. Am besten dürften sich Mischwälder mit trockenresistenten Baumarten durchsetzen.

Im letzten Jahr wurde der Forstwerkhof umgebaut und ein neuer Maschinenunterstand erstellt. Mit dieser Investition verfügt man nun wieder über zeitgerechte Arbeitsbedingungen. Das Budget konnte trotz höherer Kosten wegen diverser Eigenleistungen eingehalten werden.

Der Sommer stand ganz im Zeichen der Waldtage Möhlin. An drei Tagen konnte sich die Bevölkerung von Möhlin und Umgebung bei einem Rundgang mit vielen Posten über den Wald, mit all seinen Funktionen und Aufgaben, informieren lassen. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Mit viel Herzblut und grossem Aufwand wollte man den Leuten etwas bieten. So entstand ein abwechslungsreicher, interessanter, informativer und vielseitiger Anlass, bei dem bis zu 30 Helfer im Einsatz standen. Von den Teilnehmern hörte man viel Lob und Anerkennung. Leider wurde das Angebot jedoch zu wenig genutzt, fehlten doch vor allem die Besucher aus dem oberen Fricktal. Die Waldtage konnten nur dank einem grossen Beitrag des mitorganisierenden Forstvereins Jura-Fricktal ausgeglichen abgerechnet werden. Die schlechten Wirtschaftsaussichten und der tiefe Eurokurs drücken auf die Holzpreise. Die Rundholzpreise der letztjährigen Steigerung sind um Fr. 7.- pro Kubikmeter gesunken.

Erlös Steigerung ab 2002



Trotz der schlechten Marktlage im Holzsektor war 2011 ein erfolgreiches Jahr. Der Dienstleistungssektor (Arbeiten für Dritte) konnte nochmals ausgebaut werden. Die Aufträge der Einwohnergemeinde Möhlin, des Staatswaldes, des Kraftwerkes Ryburg-Schwörstadt, der SBB und von Privaten konnten gehalten oder sogar ausgebaut werden. Zusätzlich erhielt die Abteilung Wald und Landschaft den Zuschlag für die Böschungs-/Umgebungsbeplantung des Kraftwerkneubaus Rheinfelden. Zum ersten Mal konnte in diesen Bereichen ein Gewinn erzielt werden.

1. **Waldbewirtschaftung** Holzverkauf, Waldleistungen etc.
2. **Sachgüterproduktion** Schnitzelholz, Christbäume, Holzschopfbetrieb
3. **Dienstleistungen** Arbeiten für Dritte

Die nachfolgenden Zahlen der Betriebsabrechnung zeigen die finanzielle Entwicklung des Betriebes auf. Wegen der schlechten Preise wurde die Nutzung gesenkt. Die kleinere Nutzungsmenge wurde in Regie (Handholzerei/Motorsäge) aufgerüstet. Aus diesem Grund sind auch die Holzerntekosten auf Fr. 53.–/m³ gestiegen. Klar erkennbar sind die erhöhten Stundenaufwendungen im Dienstleistungssektor (Arbeit für Dritte) und bei den Investitionen (Eigenleistung Werkhofumbau).

Forstjahr	06/07	07/08	2009	2010	2011
Total Nutzung in Kubikmeter (m³)	4'286	5'456	4'660	4'621	3'638
davon					
Nadelstammholz	1'239	1'306	728	1'223	566
Laubstammholz	568	898	502	561	640
Industrieholz	416	647	295	291	0
Brennholz (inkl. Schnitzelholz)	2'029	2'605	3'135	2'546	2'432
Restliches Holz	34	0	0	0	0
Nettoholzerlös alle Sortimente Fr./m³	92	97	84	87	90
Kosten Holzernte Fr./m³	43	44	35	45	53
Total gepflanzte Bäume	8'189	5'540	4'100	4'380	4'637
Total produktive Arbeitsstunden	14'158	15'768	13'548	15'543	15'054
davon					
Vor- und Kostenstellen	2'050	1'270	1'242	1'421	1'071
Waldwirtschaft OBG	3'488	5'496	4'648	5'087	4'789
Waldwirtschaft Staatswald	1'950	1'563	1'258	1'408	1'265
Sachgüterproduktion	679	1'133	1'094	1'329	782
Dienstleistungen	5'931	6'306	5'306	5'273	6'008
Investitionen	60	0	0	26	1'139



Gemeinde Möhlin

Hauptstrasse 36 | Postfach 128 | CH-4313 Möhlin
Telefon +41 (0)61 855 33 33 | Fax +41 (0)61 855 33 99
gemeinde@moehlin.ch | www.moehlin.ch



Villa Kym